



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

/ digital

13. Statusbericht des Netzbündnisses

Digitale Infrastrukturen – Statusbericht Rheinland-Pfalz

Aktuelle Versorgung mit Breitbandnetzen März 2025

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

flächendeckende Gigabitnetze – ob Festnetz oder Mobilfunk – sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unseres Bundeslands. Gemeinsam mit den Partnern im Netzbündnis für Rheinland-Pfalz arbeiten wir daher unermüdlich daran, die digitale Transformation unseres Bundeslands voranzutreiben. Der vorliegende 13. Statusbericht über den Ausbau der digitalen Infrastrukturen in Rheinland-Pfalz ist Beleg dieses gemeinsamen Engagements.



Auf der Grundlage des Mobilfunkpakts für Rheinland-Pfalz, den wir 2022 gemeinsam mit den Mobilfunkunternehmen ins Leben gerufen haben, konnten wir in den letzten Jahren signifikante Verbesserungen der Mobilfunkversorgung erzielen. Mehr als 760 Mobilfunkmasten wurden neu errichtet und viele bestehende Standorte modernisiert. Fast 98 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz sind heute mit modernstem 5G-Mobilfunk ausgestattet. Die Mobilfunk-Toolbox, die wir als neues Serviceangebot der Clearingstelle Mobilfunk entwickelt haben, wird die Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen und Telekommunikationsunternehmen weiter stärken und den Ausbau des Mobilfunknetzes erheblich erleichtern.

Auch im Breitbandausbau können wir bemerkenswerte Fortschritte verzeichnen. Die Versorgungsquote der Privathaushalte mit Bandbreiten in Gigabitgeschwindigkeit liegt mittlerweile bei 71,6 Prozent. Jeder vierte Haushalt in Rheinland-Pfalz (24,8 Prozent) konnte im Sommer 2024 bereits auf Glasfaser zugreifen – ein Zuwachs von 15,4 Prozent seit der letzten Erhebung Ende 2023. Alleine im Zeitraum von Juli 2023 bis Juni 2024 haben die Telekommunikationsunternehmen 42.294 Anschlüsse in Rheinland-Pfalz neu an das Glasfasernetz angeschlossen und 2.738 Kilometer Glasfaser neu verlegt. Diese Erfolge belegen das starke eigenwirtschaftliche Engagement der Branche und sind Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit im Netzbündnis für Rheinland-Pfalz.

Positiv hervorzuheben ist, dass der flächendeckende Glasfaserausbau auch immer mehr Regionen unseres Bundeslandes erreicht, deren Anbindung aufgrund ihrer Fläche und außergewöhnlichen Topographie besonders herausfordernd ist. In Gebieten, in denen der Glasfaserausbau eigenwirtschaftlich nicht möglich ist, flankieren wir den Ausbau mit der Gigabitförderung von Bund und Land. Landesweit laufen derzeit 54 Förderprojekte, die rund 214.000 Haushalten, Gewerbegebieten und Bildungseinrichtungen Zugang zu schnellem Internet ermöglichen werden. Insgesamt fließen rund 1,3 Milliarden Euro von Bund, Land und Kommunen in den geförderten Glasfaserausbau.

Mit der Veröffentlichung der neuen Gigabitstrategie in diesem Jahr unterstreichen wir unser Bestreben, Rheinland-Pfalz als Digitalisierungsstandort weiter zu stärken. Gemeinsam mit der Telekommunikationsbranche sind wir fest entschlossen, unser Ziel flächendeckender Glasfasernetze in Rheinland-Pfalz zu erreichen. Um unser Gigabitziel bis zum Jahr 2030 zu erreichen, setzen wir dabei weiterhin auf die enge Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement aller Partner im Netzbündnis für Rheinland-Pfalz.

Ihr
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexander Schweitzer', written over a white background.

Alexander Schweitzer
Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

INHALTSVERZEICHNIS

1

2

3

4

Auf einen Blick

Förderung

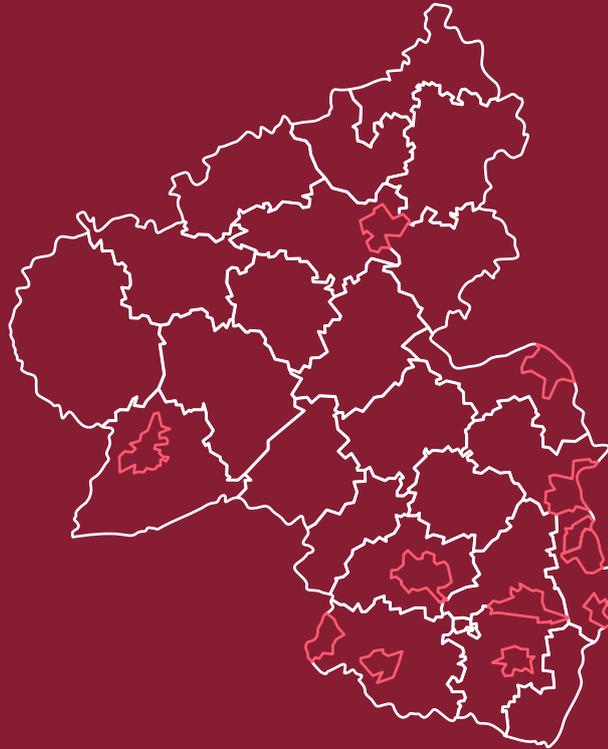
/ 24

Landkreise

davon

23

Landkreise
mit Infrastruktur-
projekten



/ 12

kreisfreie
Städte

davon

1

kreisfreie
Stadt
mit Infrastruktur-
projekten

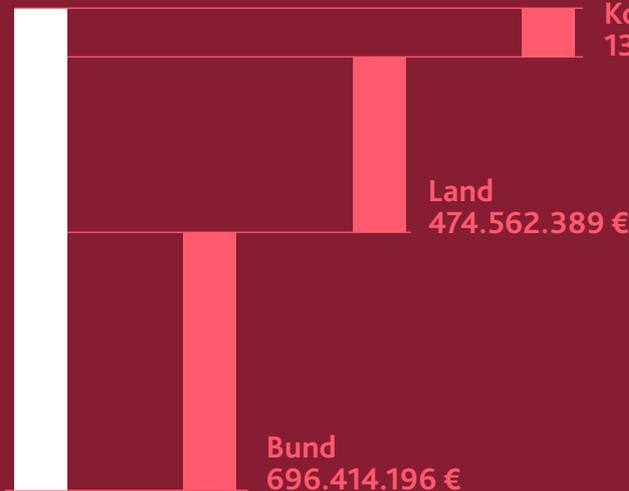
18.181.568

Glasfasermeter



Fördersumme Festnetz

Gesamt
1.301.085.102 €



Kommunen
130.108.516 €

Land
474.562.389 €

Bund
696.414.196 €

54

Förderprojekte

davon

/ 44

Weißer-Flecken-
Programm
(WFP)

und

/ 10

Graue-Flecken-
Programm
(GFP)

Versorgte Teilnehmer



/ 193.916
Haushalte

/ 18.931
Unternehmen

/ 884
Schulen
und
680
Sonstige
Institutionen

Verfügbarkeit

Festnetzverfügbarkeit der Haushalte in RLP

Stand: Mitte 2024



Mobilfunkverfügbarkeit der Haushalte in RLP

Ende September 2024



Der 14. Statusbericht
erscheint im
Spätsommer 2025

1. Aktuelle Entwicklungen

Die Bundesregierung hat sich im Rahmen der Gigabitstrategie folgendes Ziel gesetzt: „Bis zum Jahr 2030 soll es flächendeckend Glasfaseranschlüsse bis ins Haus und den neuesten Mobilfunkstandard überall dort geben, wo Menschen leben, arbeiten oder unterwegs sind.“¹ Diesem Ziel verschreiben sich auch die Mitglieder im Netzbündnis von Rheinland-Pfalz und unterzeichneten infolgedessen die Gigabit Charta. Die Branche wird sich bemühen, bis 2030 alle 1,94 Millionen Haushalte in Rheinland-Pfalz² sowie alle Gewerbegebiete und öffentlichen Institutionen mit Glasfaser zu versorgen. Die gemeinsamen Eckpunkte beinhalten darüber hinaus Zusagen zur Anbindung von Mobilfunkmasten mit Glasfaser sowie zur Bereitstellung von Daten über das Ausbauvolumen.

Nachdem im April 2024 in Potsdam erstmals die Digitalministerinnen und Digitalminister zur Digitalministerkonferenz zusammenkamen, fand im Oktober 2024 die zweite Digitalministerkonferenz in Berlin statt. Neben Themen wie Künstlicher Intelligenz und Cloud-Technologie befassten sich die Ministerinnen und Minister mit dem Ausbau der digitalen Infrastrukturen. Digitalministerin Dörte Schall betonte in diesem Zusammenhang, dass flächendeckende Glasfaserinfrastrukturen die Grundlage für ein Gelingen der digitalen Transformation darstellen. Die Teilnehmenden forderten den Bund zugleich auf, die Bundesförderung für den Ausbau der digitalen Infrastrukturen ausreichend und bedarfsgerecht zu gestalten. Im Frühjahr 2025 wird Rheinland-Pfalz den Vorsitz für die Digitalministerkonferenz übernehmen und die Digitalministerinnen und Digitalminister im Land begrüßen.

Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen entwickelt sich in Rheinland-Pfalz weiter dynamisch. Aktuell werden im Land 54 Breitbandprojekte umgesetzt, um 193.916 Haushalte, 18.931 Firmen, 884 Schulen und 680 öffentliche Institutionen mit schnellem Internet zu versorgen. Die Gigabitförderung bleibt notwendig, um den Ausbau in weniger rentablen Gebieten voranzutreiben. Durch die Graue-Flecken-Förderung können nun auch Projekte in bisher nicht förderfähigen Gebieten realisiert werden, was das Ziel eines flächendeckenden Glasfasernetzes bis 2030 unterstützt. Insgesamt fließen 1,3 Milliarden Euro an Fördermitteln von Bund, Land und Kommunen in den Breitbandausbau, wobei das Land Rheinland-Pfalz 474,6 Millionen Euro beisteuert.

Im Landkreis Kusel wird der Gigabitausbau im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms mit 19,7 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Der Förderbescheid wurde im Sommer 2024 von Staatssekretär Dr. Denis Alt an den Kreis überreicht. Insgesamt werden 65,8 Millionen Euro an Fördermitteln von Bund, Land und Kommune in den Ausbau der digitalen Infrastrukturen in der Region investiert. Durch die Ausbaumaßnahmen sollen bis Ende 2030 2.576 Haushalte mit leistungsfähiger Glasfaser bis zum Gebäude versorgt werden. Im Rhein-Hunsrück-Kreis sollen in den kommenden Jahren etwa 2.283 weitere Haushalte und Gewerbeadressen an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Digitalisierungsministerin Dörte Schall überreichte Anfang Oktober 2024 einen Förderbescheid des Landes über rund 19 Millionen Euro an den Rhein-Hunsrück-Kreis und setzte gemeinsam mit Landrat Volker Boch den ersten Spatenstich des Ausbaivorhabens. Insgesamt werden 63 Millionen Euro an Mitteln von Bund, Land und Kreis in den Ausbau der digitalen Infrastrukturen in der Region investiert.

Neben dem Ausbau von Glasfasernetzen bildet der Mobilfunkausbau eine weitere wichtige Säule bei der Versorgung mit digitaler Infrastruktur. Der Ende 2022 zwischen dem Land und den aktuell vier Betreibern von Mobilfunknetzen in Deutschland geschlossene Mobilfunkpakt für Rheinland-Pfalz enthält dazu gemeinsame Ziele, konkrete Ausbauzusagen der Unternehmen sowie politische Maßnahmen, um flächendeckenden Ausbau mit leistungsfähigem Mobilfunk im Land voranzutreiben. Die Zwischenbilanz zum dritten Quartal fiel positiv aus: So wurden bereits 707 von 850 neuen Mobilfunkmasten errichtet und mehr als 1.600 von 3.000 Standorten auf den neuesten Mobilfunkstandard 5G aufgerüstet. Seit September 2024 verfügen fast 98 Prozent der Haushalte in Rheinland-

¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digitalisierung/gigabitstrategie-2017464>

² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/1-2-privathaushalte-bundeslaender.html>

Pfalz über 5G-Mobilfunk, was ca. 92 Prozent der Landesfläche abdeckt. Die Landesregierung arbeitet weiterhin an einer flächendeckenden und leistungsfähigen Mobilfunkversorgung.

Hinsichtlich der Mobilfunkversorgung des Landes fand Mitte August 2024, nach der bereits im Mai erstmalig erfolgten Mobilfunkmesswoche, die nächste Phase der landesweiten Mobilfunkmessungen statt. Die Auswertung der ersten Messung hat ergeben, dass Rheinland-Pfalz weitgehend über eine flächendeckende 4G- und 5G-Mobilfunkversorgung verfügt. Die Ergebnisse der Messungen wurden durch die Clearingstelle Mobilfunk im Digitalministerium ausgewertet und im Dezember 2024 im Abschlussbericht „Mobilfunkmessungen in Rheinland-Pfalz 2024“³ veröffentlichten.

Da für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz der Ausbau und die Modernisierung von Mobilfunkstandorten unerlässlich sind, hat Digitalisierungsministerin Dörte Schall mit fünf Funkturmunternehmen einen neuen Pakt für den Mobilfunkausbau unterzeichnet. Hiermit wird das Ziel verfolgt, die Zusammenarbeit zu stärken und den Ausbau weiter zu beschleunigen.

Darüber hinaus wurde mit der Mobilfunk-Toolbox ein neues Serviceangebot für Kommunen und Unternehmen entwickelt, mit dem der Landkreis Bad Kreuznach als Pilotregion aktiv begleitet wurde. Mit der Anwendung soll laut Digitalministerin Dörte Schall eine aktive Beteiligung aller Akteurinnen und Akteure am Mobilfunkausbau gewährleistet werden. Die Mobilfunk-Toolbox bietet Informationen zum Mobilfunkausbau, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Genehmigung von Mobilfunkanlagen und einen Standortmelder für geeignete Grundstücke. Sie enthält zudem Übersichten zu Mobilfunkmarkt und kommunalen Behörden. Das Angebot richtet sich an Mobilfunkunternehmen, Baufirmen, kommunale Behörden, Forstverwaltungen sowie Bürgerinnen und Bürger.

2. Festnetz

2.1 Rahmenbedingungen des geförderten Ausbaus

Dort, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau der Festnetzinfrastruktur ausbleibt, kann dieser unter bestimmten Voraussetzungen durch den geförderten Ausbau kompensiert werden. Die Grundlage für den geförderten Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz bilden seit 2015 die Bundes- und Landesförderprogramme. Beide Programme können für direkte Investitionen in den Ausbau leistungsfähiger Kommunikationsinfrastruktur genutzt werden. Die Ausgestaltung des Förderregimes wurde in den letzten Jahren kontinuierlich überprüft und aktualisiert – diverse Novellierungen und Änderungen spiegeln sich in den verschiedenen Förderaufrufen wider und prägen auch die Graue-Flecken-Förderung.

Weiß-Flecken-Förderprogramm

Die ersten fünf Aufrufe wurden in kurzen Intervallen vom damaligen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) veröffentlicht und basierten auf einer ähnlichen Struktur. Voraussetzung für eine Förderung war bei allen Aufrufen die Feststellung einer Unterversorgung. Als **unterversorgt** galten **Gebiete**, in denen bei Antragstellung **keine flächendeckende Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s im Download** zuverlässig vorhanden und in drei Jahren nach der Veröffentlichung des geplanten Vorhabens unter Marktbedingungen nicht geplant waren („Weißer Fleck“).⁴ Erklärte sich demnach kein Telekommunikationsunternehmen im Zuge des verpflichtend durchzuführenden Markterkundungsverfahrens bereit, einen eigenwirtschaftlichen Ausbau innerhalb von drei Jahren durchzuführen, war eine Förderung zulässig. Die Förderung in „Weiß-Flecken“ war

³ https://mastd.rlp.de/fileadmin/06/Digitalisierung/Dokumente/RLP-Bericht-Mobilfunkerfassung_2024_b.pdf

⁴ Vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Präambel. Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/B/beihilfenkontrollpolitik-rahmenregelung-brd-unterstuetzung-aufbau-nga-breitbandversorgung.pdf?__blob=publicationFile&v=1 Zugriff am 17.11.2022.

aufgrund des EU-Beihilferechts nur im Rahmen einer Unterversorgung möglich.⁵ Die Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s galt bei den Aufrufen 1 bis 5 für alle Antragssteller gleichermaßen.

Das verpflichtende Ausbauziel der Aufrufe 1 bis 5 lag bei flächendeckend mindestens 50 Mbit/s.⁶ Die beihilferechtlichen Vorgaben konnten mithilfe verschiedener technischer Konzepte vom hybriden (bspw. FTTC) bis zum kompletten Glasfasereinsatz (FTTB/FTTH) umgesetzt werden. Auch in Rheinland-Pfalz haben sich nicht alle Landkreise für einen geförderten reinen FTTH-Ausbau, sondern vereinzelt für einen geförderten FTTC-Ausbau entschieden.

Mit der novellierten Bundesförderrichtlinie vom 3. Juli 2018 wurde die Möglichkeit geschaffen, laufende Projekte aus den Förderaufrufen 1 bis 5 auf eine Gigabit-Netzarchitektur umzustellen, indem von einem ursprünglich geplanten FTTC-Netzausbau zu einem FTTB-Netzausbau gewechselt werden konnte. Die Mehrbedarfe an Fördermitteln für diesen infrastrukturell höherwertigen Ausbau stellte das Land entsprechend seiner Förderquote in den betreffenden Projekten bereit. Voraussetzung für das Technik-Upgrade war, dass die Gebietskörperschaften noch keinen Auftrag an ein ausbauendes Unternehmen in dem geförderten Gebiet vergeben hatten. Aus den ersten fünf Förderaufrufen nutzten sechs Landkreise in Rheinland-Pfalz diese Möglichkeit eines „Upgrades“ und bauen **nun Glasfaserleitungen bis in die Gebäude (FTTB)** aus. Drei weitere Landkreise planten auch ohne Inanspruchnahme des Technik-Upgrades die Möglichkeit eines überwiegenden oder ausschließlichen FTTB-Abaus von Anfang an.

Durch die Überarbeitung der Bundesförderrichtlinie konnte der Aufbau nachhaltiger und hochleistungsfähiger Gigabit-Netze in „Weißen Flecken“ gefördert und entsprechend ab dem 01. August 2018 der 6. Fördercall gestartet werden. Anträge im Rahmen des 6. Förderaufrufs waren bis zur Einführung des Graue-Flecken-Förderprogramms möglich, um eine Förderkontinuität zu gewährleisten.

Mit dem Start des 6. Aufrufs führte das damalige BMVI neben der **Anhebung des Ausbauziels von 50 Mbit/s auf 1 Gbit/s** weitere Änderungen und Verfahrensvereinfachungen ein. So wurde die Höhe der maximal möglichen Bundesförderung von 15 Millionen auf 30 Millionen Euro pro Antrag erhöht.

Während beim FTTC-Ausbau das Glasfaserkabel am Kabelverzweiger (KvZ) endet, bedingt das neue Ausbauziel von 1 Gbit/s den Ausbau glasfaserbasierter Netze bis zur Gebäudeinnenwand (FTTB), da nur Glasfaseranschlüsse Bandbreiten von 1 Gbit/s ermöglichen. Über diese Änderungen hinaus etablierte der 6. Aufruf ein vereinfachtes Antragsverfahren. Voraussetzungen, die für die Bewilligung eines Förderantrags in den vorherigen Fördercalls vorliegen mussten, z. B. Machbarkeitsstudien, Interessenbekundungen, Scoring-Verfahren und Netzpläne, wurden gestrichen.

Stattdessen wurde die Bedeutung des Markterkundungsverfahrens gestärkt und die Verbindlichkeit erhöht, indem die Laufzeit zur Einholung von Stellungnahmen der ausbauenden Telekommunikationsunternehmen von vier auf acht Wochen ausgeweitet wurde. Ziel des Markterkundungsverfahrens ist es, zu klären, ob ein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgt, um eine unnötige Förderung zu vermeiden.

Neben den oben genannten Regelaufrufen (1.–6. Fördercall) eröffneten die **Sonderaufrufe** den Gebietskörperschaften die Möglichkeit, Anträge auf Förderung einer Glasfaser-Anbindung von Gewerben sowie Schulen und Krankenhäusern bei Bund und Land zu stellen. Förderfähig waren hierbei insbesondere Adressen in Gewerbegebieten sowie Schul- und Krankenhausadressen, die gemäß der Aufgreifschwelle als unterversorgt galten. Um das Ausbauziel zu erreichen, wurde im Vergleich zu den Vorgaben des 6. Förderaufrufs eine symmetrische Internetgeschwindigkeit von 1 Gbit/s festgelegt.

In Rheinland-Pfalz befinden sich im Rahmen der Weiße-Flecken-Förderung **insgesamt 44 Projekte** in der Umsetzung (s. Steckbriefe der Landkreise).

⁵ Vgl. Randnummer (58) der Breitbandleitlinie. Beim jetzigen Stand der Marktentwicklung und der Technik handelt es sich bei NGA-Netzen um: i) FTTx-Netze (glasfaserbasierte Zugangsnetze einschließlich FTTC, FTTN, FTTP, FTTH und FTTB), ii) hochleistungsfähige modernisierte Kabelnetze mindestens unter Verwendung des Kabelmodemstandards DOCSIS 3.0 oder iii) bestimmte hochleistungsfähige drahtlose Zugangsnetze, die jedem Teilnehmer zuverlässig mind. 30 Mbit/s bieten:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2013:025:FULL>, Randnummer 58, Zugriff am 17.11.2022.

⁶ „flächendeckend“ wurde mit 100 % Versorgung mit 30 Mbit/s und 85 % Versorgung mit 50 Mbit/s definiert; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2017): Leitfaden zur Umsetzung der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (Förderrichtlinie) des BMVI vom 22.10.2015:

https://aconium.eu/wp-content/uploads/2017/09/Leitfaden_zum_Bundesfoerderprogramm_V6_ZusatzSchulen.pdf, Zugriff am 20.03.2025.

Die nachfolgende Tabelle 1 fasst alle Informationen zu den einzelnen Förderaufrufen des Weiße-Flecken-Bundesförderprogramms zusammen.

Tabelle 1: Übersicht Förderaufrufe im Weiße-Flecken-Programm

Laufzeit	Voraussetzungen	Aufgreifschwelle ⁷ für				Ausbauziel
		Haushalte	Schulen	Krankenhäuser	Gewerbe	
Regelaufufe						
1. bis 5. Fördercall (Antragszeitraum abgelaufen)						
22.10.2015 bis 29.09.2017	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Scoring ✓ MEV (4 Wochen) ✓ Studie ✓ Netzplan 	< 30 Mbit/s pro Anschluss*	< 30 Mbit/s pro Anschluss ⁸	< 30 Mbit/s pro Anschluss	< 30 Mbit/s pro Anschluss	100 % 30 Mbit/s, 85 % 50 Mbit/s ⁹
6. Fördercall (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 01.08.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	< 30 Mbit/s pro Anschluss	< 30 Mbit/s pro Klasse	< 30 Mbit/s pro 11 Betten	< 30 Mbit/s pro Anschluss	1 Gbit/s
Sonderaufufe						
Sonderaufuf Gewerbegebiete (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 16.01.2017 Ende: 14.11.2018	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (4 Wochen) ✓ Studie ✓ Netzplan ✓ Mindestbeteiligung 	✗	✗	✗	< 30 Mbit/s pro Anschluss	1 Gbit/s
Sonderaufuf Gewerbegebiete (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 15.11.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	✗	✗	✗	< 30 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unternehmen in Gewerbegebieten	1 Gbit/s
Sonderaufuf Schulen und Krankenhäuser (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 15.11.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	✗	< 30 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwaltung	< 30 Mbit/s pro 11 Betten	✗	1 Gbit/s

* Ein Anschluss ist definiert als Hausanschlusspunkt (APL) an der Innenseite der Gebäudeaußenwand (Hausanschluss)

⁷ Die Aufgreifschwelle bestimmt, ab wann Schulen, Krankenhäuser oder Gewerbe als unterversorgt gelten und damit in die Förderung aufgenommen werden können.

⁸ Noch während des laufenden 5. Fördercalls ermöglichte der Fördermittelgeber ab dem 17.07.2017 eine Neuinterpretation der Aufgreifschwelle pro Klasse, wodurch zusätzliche Schulen in das Programm aufgenommen werden konnten.

⁹ Upgrade auf 1 Gbit/s für laufende Projekte wurde ab dem 03.07.2018 durch den Fördermittelgeber ermöglicht.

Graue-Flecken-Förderprogramm

Während sich das Weiße-Flecken-Förderprogramm der Bundesregierung auf die Versorgung von Gebieten konzentrierte, die keine Internetgeschwindigkeit von 30 Mbit/s erreichten, sind mit dem **Graue-Flecken-Programm** im **ersten Schritt** auch **Gebiete förderfähig** geworden, die nicht über ein Netz verfügten, das allen Endkunden **zuverlässig eine Datenrate von mindestens 100 Mbit/s im Download**¹⁰ zur Verfügung stellte.

Die erste Gigabit-Förderrichtlinie der Bundesregierung wurde am 26. April 2021 veröffentlicht und lief bis Mitte Oktober 2022. Das Land Rheinland-Pfalz hatte im Jahr 2022 eine an die Bundesrichtlinie angepasste Landesförderrichtlinie (Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen vom 27. Juni 2022) erlassen und so die Kofinanzierung sichergestellt. Eine neue Förderrichtlinie (Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen 2.0) ist am 31. März 2023 seitens des Bundes veröffentlicht worden und wurde letztmalig am 30. April 2024 aktualisiert.

Als Voraussetzung für die Förderfähigkeit galt, dass privatwirtschaftlicher Ausbau in den folgenden drei Jahren nicht vorgesehen war. Hierzu musste der Zuwendungsempfänger – wie schon im Weiße-Flecken-Programm – ein Markterkundungsverfahren durchführen. Die Durchführung der Abfrage zum eigenwirtschaftlichen Ausbau konnte vor, während oder erst nach der Antragstellung beim Fördermittelgeber erfolgen.

Die maximale Förderhöhe der **ersten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms** durch den Bund betrug 150 Millionen Euro je Förderprojekt. Das Land Rheinland-Pfalz setzte 80 Millionen Euro als Förderhöchstgrenze fest. Grundsätzlich übernahm der Zuwendungsempfänger einen Eigenanteil von 10 Prozent (kommunaler Anteil).

In Rheinland-Pfalz wurden im Rahmen der ersten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms insgesamt fünf Förderanträge vom Land bewilligt (s. Steckbriefe der Landkreise). Unter den geförderten Ausbaugebieten befanden sich nicht nur Landkreise, sondern erstmals auch ein gemeindeübergreifendes Gebiet¹¹.

Der Start der **zweiten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms** wurde durch die Veröffentlichung der neuen Gigabit-Richtlinie des Bundes am 31. März 2023 initiiert, der „Richtlinie zur Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (Gigabit-RL 2.0). Ziel der **Gigabit-Richtlinie 2.0** des Bundes ist es, den Ausbau der Telekommunikationsnetze in schnellere Gigabitnetze weiter voranzutreiben. Das Förderprogramm führt bisherige Fördermaßnahmen fort und unterstützt damit den Gigabitausbau. Aufgrund des dritten Förderaufrufs des Bundes im Graue-Flecken Programm (Zeitraum 30. April bis 30. September 2024) ist der Netzausbau in Gebieten förderfähig, in denen entweder kein Netz vorhanden ist, das jedem Endnutzer zu Spitzenlastzeitbedingungen eine Datenrate von mindestens **300 Mbit/s im Download und mindestens 150 Mbit/s im Upload** zur Verfügung stellt und voraussichtlich auch nicht zur Verfügung stellen wird, oder bei denen nicht zwei Netze mit einer Datenrate von mindestens 100 Mbit/s im Download vorhanden sind.

Im Gegensatz zum bisherigen Verfahren werden die Förderprojekte mittels eines neuen Kriterienkatalogs bewertet (Potenzialanalyse), um den Einsatz der Mittel gezielt zu priorisieren. Dies soll den privatwirtschaftlichen Ausbau fördern und unterstützen sowie ein effizientes Nebeneinander von privatwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau gewährleisten. Für das Jahr 2023 stellte der Bund Fördermittel in Höhe von rund 3 Milliarden Euro zur Verfügung und für das Jahr 2024 insgesamt rund 2 Milliarden Euro. Rheinland-Pfalz partizipiert im Jahr 2023 mit 210 Millionen Euro und 2024 mit 130 Millionen Euro als zugewiesener Landesobergrenze. Das Land stellte für 2023 und 2024 entsprechende Mittel zur Kofinanzierung bereit.¹²

¹⁰ Zuverlässige Datenrate, siehe: <https://gigabit-projekttraeger.de/foerderprogramm/>

¹¹ Neben vier Projekten in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Rhein-Hunsrück und Kusel wurde die Ortsgemeinde Scheibhardt als gemeindeübergreifendes Ausbaugbiet nach der Förderrichtlinie des Landes gefördert.

¹² Siehe: https://aconium.eu/wp-content/uploads/2024/05/final_-Gigabit-Richtlinie_30.4.2024.pdf, Stand 30.04.2024

Die Höhe der eben genannten Landesobergrenze ist abhängig von der Anzahl der noch unterversorgten Adressen je Bundesland und wird jedes Jahr durch den Bund neu berechnet. Rheinland-Pfalz hatte die Landesförderrichtlinie „Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen“ zum 17. Mai 2024 angepasst. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 80 Millionen Euro pro Förderprojekt.

Vom Land Rheinland-Pfalz konnte aufgrund der aktuellen Gigabit-RL 2.0 bereits im Jahr 2023 die Förderung von fünf Projekten in vier Landkreisen¹³ bewilligt werden.

Im Zuge des bereits veröffentlichten, neuen Förderaufrufs des Bundes wurde die Gigabit-RL 2.0 zum 30. April 2024 angepasst. Im Jahr 2024 haben aufgrund des neuen Förderaufrufs des Bundes insgesamt sieben Projekte eine Förderung beantragt und vorläufig bewilligt bekommen.

Tabelle 2: Übersicht Förderaufruf im Graue-Flecken-Programm

Laufzeit	Voraussetzungen	Aufreißschwellen ¹⁴ für					Ausbauziel
		Haushalte	Sozioökonomische Schwerpunkte ¹⁵	Schulen	Krankenhäuser	Gewerbe	
1. Aufruf — Gigabitrichtlinie (Antragszeitraum abgelaufen)							
Start 26.04.2021	✓ MEV (mind. 8 Wochen)	< zuverlässig 100 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwal- tung	< 500 Mbit/s pro 11 Betten	< 500 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unter- nehmen in Gewerbe- gebieten	1 Gbit/s
Ende: 17.10.2022							
2. Aufruf — Gigabit-RL 2.0 (Antragszeitraum abgelaufen)							
Start 31.03.2023	✓ MEV (mind. 8 Wochen)	< zuverlässig 200 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwal- tung	< 500 Mbit/s pro 11 Betten	< 500 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unter- nehmen in Gewerbe- gebieten	1 Gbit/s
Ende: 15.10.2023							
3. Aufruf — Gigabit-RL 2.0 (Antragszeitraum abgelaufen)							
Start 30.04.2024	✓ MEV (mind. 8 Wochen)	< zuverlässig 300 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwal- tung	< 500 Mbit/s pro 11 Betten	< 500 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unter- nehmen in Gewerbe- gebieten	1 Gbit/s
Ende: 30.09.2024							

* Ein Anschluss ist definiert als Hausanschlusspunkt (APL) an der Innenseite der Gebäudeaußenwand (Hausanschluss)

¹³ Landkreise Birkenfeld, Bitburg-Prüm (Cluster Nord und Cluster Süd), Cochem-Zell, Vulkaneifel

¹⁴ Die Aufreißschwelle bestimmt, ab wann Schulen, Krankenhäuser oder Gewerbe als unterversorgt gelten und damit in die Förderung aufgenommen werden können.

¹⁵ Zu den sozioökonomischen Schwerpunkten zählen neben den explizit erwähnten Schulen, Krankenhäusern und Unternehmen in Gewerbegebieten: Gebäude lokaler Behörden, Hochschulen, Forschungszentren, Stadien, Verkehrsknotenpunkte wie Bahnhöfe, Häfen und Flughäfen, kleine und mittlere Unternehmen sowie landwirtschaftliche Betriebe.

2.2 Ausbauaktivitäten im Land

Die technische wie infrastrukturelle Ertüchtigung bereits vorhandener Infrastrukturen zur Gigabitfähigkeit sowie die Schaffung neuer gigabitfähiger Infrastrukturen wird in Rheinland-Pfalz durch Telekommunikationsunternehmen und kommunale Versorgungsunternehmen gemeinsam geleistet. Durch dieses partnerschaftliche Zusammenspiel wird die Grundlage für gigabitfähige Infrastrukturen im Land geschaffen. Der Ausbau findet entweder privatwirtschaftlich durch die Marktakteure statt oder wird durch Fördermittel initiiert und von den Telekommunikationsunternehmen umgesetzt. Durch diesen Zweiklang wird gewährleistet, dass der Ausbau gigabitfähiger Infrastrukturen im Land flächendeckend kompetent vollzogen wird.

Im Rahmen dieses Statusberichts wird ausschließlich der durch Fördermittel initiierte Ausbau betrachtet. Eine Analyse des privatwirtschaftlichen Ausbaus erfolgt im jährlichen Rhythmus und wird im nächsten Bericht Ende dieses Jahres veröffentlicht.

2.2.1 In Rheinland-Pfalz tätige Unternehmen

In Rheinland-Pfalz ist eine Vielzahl an regionalen und überregionalen Telekommunikationsunternehmen aktiv. Neben den großen Unternehmen wie beispielsweise der Deutschen Telekom, Vodafone, Deutsche Glasfaser und Westconnect/E.ON Highspeed bauen auch regionale Unternehmen wie PFALZconnect erfolgreich Netze aus.

Ergänzend zu den privatwirtschaftlichen Unternehmen sind gerade in größeren Ballungsgebieten kommunale Versorgungsunternehmen im Breitbandausbau tätig. So verlegen regionale Stadtwerke wie beispielsweise die SWT trilan in Trier und die EWR in Worms Breitbandinfrastrukturen.

Bei der Versorgung über die TV-Kabelnetze (HFC) gibt es alternativ zu Vodafone auch vereinzelte Gebiete, in denen das Angebot über kleinere Anbieter wie die Tele Columbus (PYUR) bezogen wird. Neben den überregionalen Unternehmen existieren lokale Anbieter wie beispielsweise KEVAG Telekom, welche die HFC-Technologie zur Breitbandübertragung nutzen.

In jüngster Zeit ist vermehrt zu beobachten, dass im Glasfaserausbau Akteure auftreten, die sich auf den Aufbau und Betrieb der neuen Netze konzentrieren, ohne selbst Dienste an Endkunden zu vermarkten. So erweitern einige Telekommunikationsunternehmen ihre Glasfasernetze durch Joint Ventures (JVs) mit Finanzinvestoren. Diese Kooperationen reduzieren die eigenen Investitionsmittel der Telekommunikationsanbieter und verringern gleichzeitig die wettbewerblichen Risiken auf den neuen Netzen im Vergleich zu JVs mit anderen Telekommunikationsanbietern. Beispiele hierfür sind die in Rheinland-Pfalz aktiven Unternehmen GlasfaserPlus, ein Joint Venture der Deutschen Telekom und des australischen Kapitalinvestors IFM Global Infrastructure Fund, OXG Glasfaser, eine Zusammenarbeit von Vodafone und Altice, sowie Unsere Grüne Glasfaser (UGG), ein Joint Venture von Telefónica und Allianz und Deutsche GigaNetz GmbH. Hauptinvestoren sind Fonds, verwaltet von der DWS Group, die sich mehrheitlich im Besitz der Deutschen Bank AG befindet, und von InfraRed Capital Partners, einem internationalen Infrastruktur-Investmentmanager.

Alle Unternehmen verfolgen das Ziel, ihre Netze technisch und infrastrukturell fit zu machen für die zukünftig wachsenden Bandbreitenbedarfe. Mit jedem Ausbauprojekt nähert sich Rheinland-Pfalz der Gigabit-Gesellschaft, dem Zielbild aller Vorhaben.

Privatwirtschaftlicher Ausbau

Wie schon im Vorjahr wurden die Partner des Netzbündnisses gebeten, Daten zu ihren privatwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten in Rheinland-Pfalz zur Verfügung zu stellen. Die Bereitschaft der Netzbündnispartner, ihr Engagement in Rheinland-Pfalz mit konkreten Zahlen zu belegen, unterstreicht, dass Land und Telekommunikationswirtschaft Hand in Hand arbeiten, um für flächendeckende Breitbandinfrastrukturen zu sorgen. Es bekräftigt den Weg, der mit dem Netzbündnis in Rheinland-Pfalz eingeschlagen wurde.

Analog zum Vorjahreszeitraum wurde für den Zeitraum von August 2023 bis Juli 2024 abgefragt, wie viele Glasfaserkilometer die Bündnispartner in Rheinland-Pfalz verlegen, wie viele Mittel sie in den Ausbau im Land investieren und wie viele Anschlüsse sie in diesem Zeitraum gigabitfähig angebunden haben.

Die vorliegenden Antworten zeigen, dass die Partnerunternehmen des Netzbündnisses von August 2023 bis Juni 2024 weiterhin stark in den Netzausbau in Rheinland-Pfalz investiert haben. Eine Investitionssumme von mehr als **248 Millionen Euro** wurde von den Unternehmen in die Hand genommen, um die Leistungsfähigkeit der Breitbandinfrastruktur in Rheinland-Pfalz weiter zu erhöhen. Dadurch konnten auch im vergangenen Jahr, allein durch den privatwirtschaftlichen Ausbau, **rund 2.738 Kilometer Glasfasertrassen** in Rheinland-Pfalz verlegt werden. Von diesen Ausbauaktivitäten profitieren die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz direkt. Allein die Unternehmen, die dem Aufruf zur Datenbereitstellung gefolgt sind, haben im vergangenen Jahr **weitere 44.179 Teilnehmer** – Haushalte, Gewerbe, Schulen und sonstige Institutionen – an gigabitfähige Infrastrukturen angeschlossen (homes connected). Zusätzlich konnten **200.115 Teilnehmer für den Glasfaserausbau erschlossen** werden – das heißt die Vorarbeiten für einen Glasfaseranschluss wurden (auf öffentlichem Grund) abgeschlossen und die notwendige vorgelagerte Infrastruktur fertiggestellt (homes passed).

Hinzu kommen zahlreiche Haushalte, die an hochleistungsfähige Breitbandnetze angebunden waren. Allein die TV-Kabelnetze versorgen in Rheinland-Pfalz über 57 % der Privathaushalte mit Bandbreiten von mindestens 1000 Mbit/s. Ihre Betreiber investieren ebenso kontinuierlich in die Aufrüstung der Netze. So befindet sich die Aufrüstung auf DOCSIS 4.0 bereits in der näheren Untersuchung der Unternehmen. Darüber hinaus werden zunehmend Teile der Infrastruktur auf Glasfaser gerüstet.

Durch die technische Aufrüstung der Kabelnetze werden rheinland-pfälzische Haushalte auch auf diesem Weg mit einem Zugang zu einem Gigabit-Anschluss versorgt werden können.

Tabelle 3: Kennzahlen des privatwirtschaftlichen Ausbaus (Mitte 2023 bis Mitte 2024)

Eigenwirtschaftlicher Ausbau	
Investitionssumme	248.379.375 €
Glasfasertrassen	2.738 km
Zusätzliche gigabitfähige Anschlüsse (Haushalte, Gewerbe, Schulen und sonstige Institutionen)	244.294

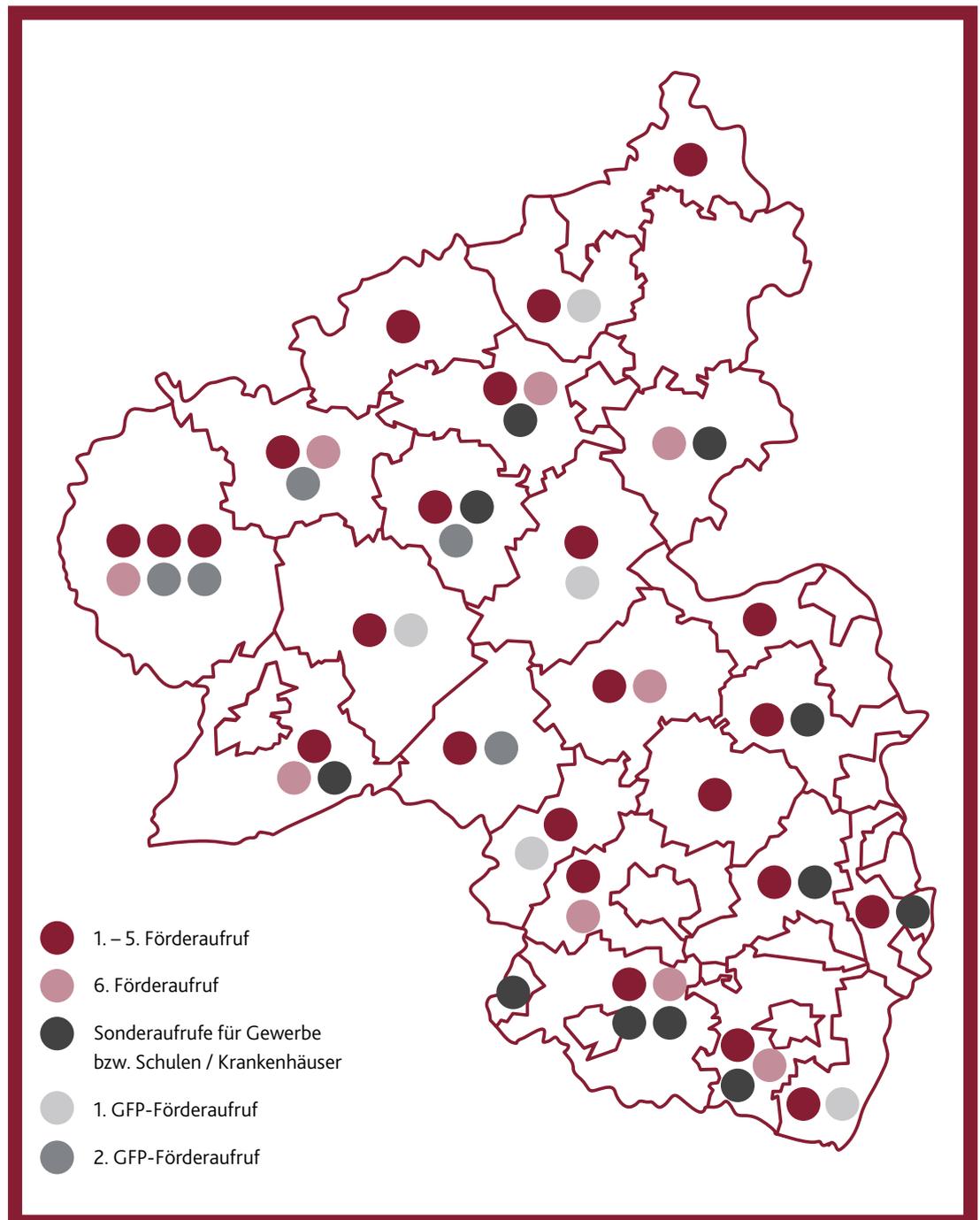
2.2.2 Durch Fördermittel initiiertes Ausbau

Seit Herbst 2015 nehmen die Landkreise in Rheinland-Pfalz aktiv am geförderten Ausbau von Breitbandinfrastrukturen durch die Bundes- und Landesförderrichtlinien teil. Dieser Statusbericht dokumentiert die etappenweisen Fortschritte in den jeweiligen Projektabläufen und macht das Engagement des Landes und der Landkreise transparent.

Bisher wurden in Rheinland-Pfalz in Summe 54 Ausbauprojekte im Rahmen des Landes- und Bundesprogramms zur Förderung des Breitbandausbaus initiiert. Ein Blick auf die regionale Verteilung der Projekte zeigt, dass alle 23 Landkreise in Rheinland-Pfalz sowie eine kreisfreie Stadt in ihren Ausbauprojekten von Fördermitteln des Landes und Bundes profitieren.

Mit diesen Förderprojekten sorgen die Landkreise für den schrittweisen Ausbau glasfaserbasierter Netze in Rheinland-Pfalz.

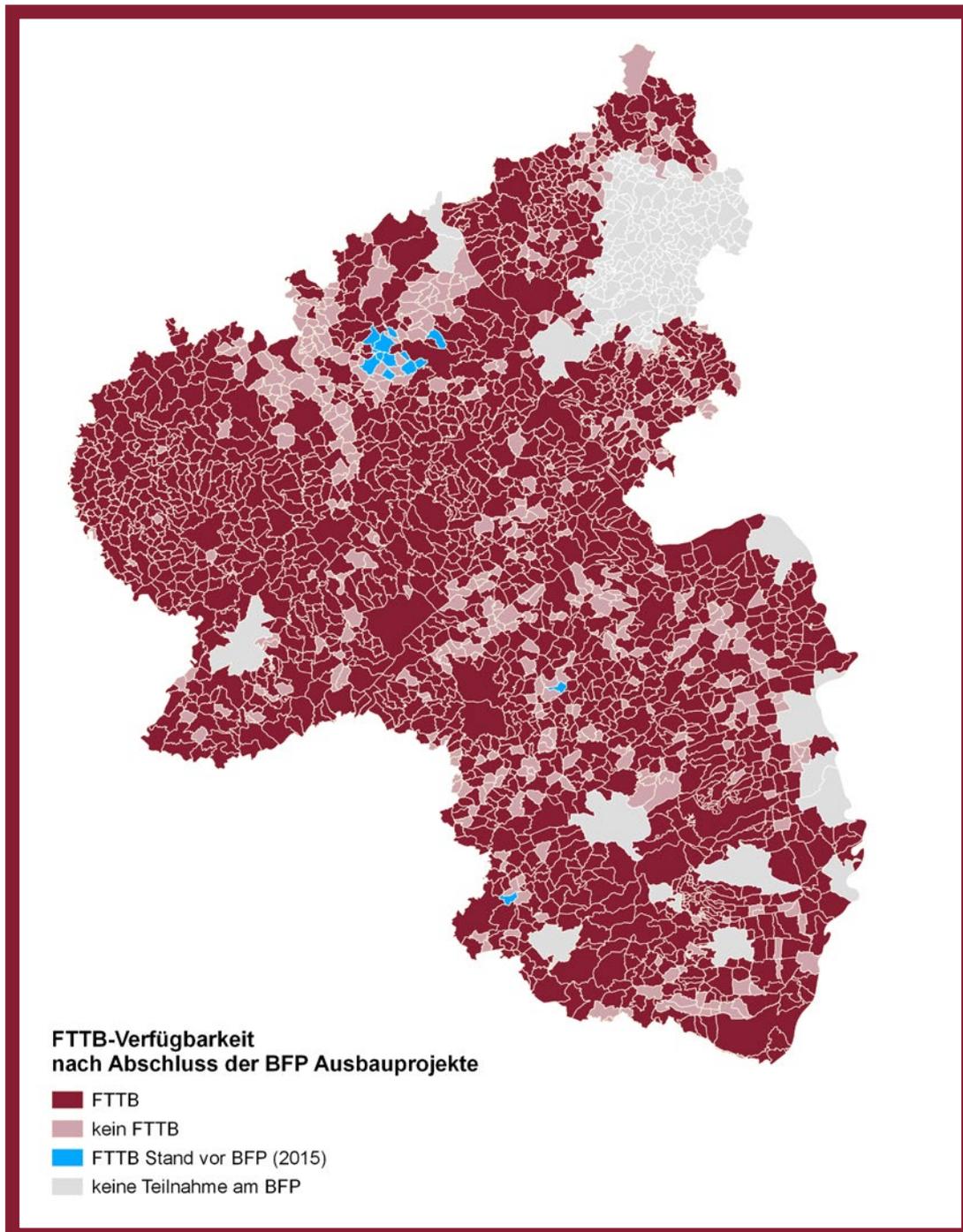
Abbildung 1: Anzahl geförderter Ausbauprojekte pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt



Wie in Kapitel 3.1 beschrieben, reagiert das Förderregime des Breitbandausbaus mit Anpassungen auf gestiegene Anforderungen und Herausforderungen im Ausbau. Durch sich fortentwickelnde Rahmenbedingungen der Förderung wandelt sich die Ausgestaltung der laufenden kommunalen Förderprojekte – zum Beispiel hinsichtlich des Zuschnitts eines Ausbaubereiches oder der Anzahl der geförderten Anschlüsse. Solche Novellierungen der Förderrichtlinien bedeuten aber auch, dass die Projekte in der Planung und Umsetzung möglicherweise mehr Zeit benötigen. Im Ergebnis führen sie trotz der damit oftmals verbundenen Verzögerungen zu einer Ausweitung der Ausbaubereiche oder dem Einsatz verbesserter Technik.

Waren vor Start des Bundesförderprogramms im **Sommer 2015** erst in **16 Ortsgemeinden FTTB-Anschlüsse** verfügbar, wird sich die Anzahl auf voraussichtlich **1.652 Ortsgemeinden**¹⁶ nach Abschluss der Ausbauprojekte erhöhen (vgl. Abbildung 2).

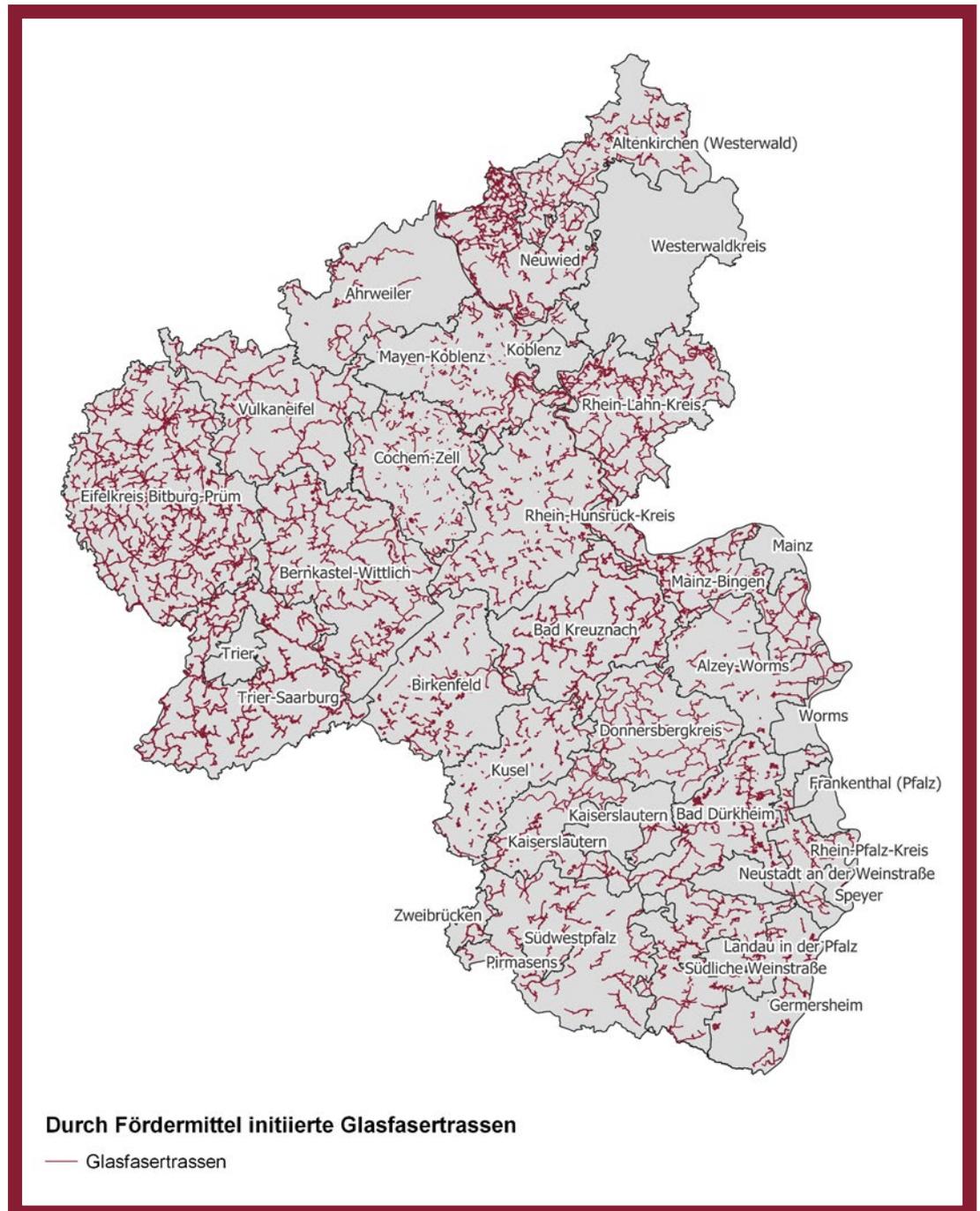
Abbildung 2: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor und nach Abschluss der Förderprojekte¹⁷



Bei Abschluss aller im Rahmen des Bundesförderprogramms initiierten Projekte werden in Rheinland-Pfalz Stand Dezember 2024 **über 18.181 Kilometer Glasfaser** auf Trassen neu verlegt sein.

¹⁶ Rückgang im Vergleich zum 12. Statusbericht aufgrund sechs zurückzogener Förderprojekte (u. a. zwei Projekte im Westerwaldkreis).

¹⁷ Bei der Interpretation der Karte muss darauf geachtet werden, dass nicht alle Adressen in den eingefärbten Ortsgemeinden nach Abschluss des geförderten Ausbaus über einen FTTB-Anschluss verfügen. Die Ortsgemeinden wurden, zur besseren Visualisierung, rot eingefärbt, sofern in den dort stattfindenden BFP-Projekten Adressen mit FTTB-Infrastrukturen ausgebaut werden. Es ist möglich, dass nicht die gesamte Ortsgemeinde komplett mit FTTB ertüchtigt wird.

Abbildung 3: Durch Fördermittel initiierte Glasfasertrassen¹⁸

¹⁸ Die Glasfasertrassen des 6. Calls, der Sonderaufträge und der GFP-Projekte sind in der Abbildung nicht vollumfänglich dargestellt, da im Rahmen der Beantragung in der Regel noch keine genauen Angaben zur Lage der Glasfaserleitungen definiert wurden.

Projektstatus des geförderten Ausbaus in Rheinland-Pfalz

Der Projektstatus in den einzelnen Landkreisen korrespondiert mit den vier Phasen des Förderregimes aus Bundes- und Landesförderprogramm. Diese gelten sowohl für Projekte des Weiße-Flecken-Programms wie auch für das der Grauen Flecken und die Förderung mit Mitteln des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 (KI 3.0) mit ihren jeweils unterschiedlichen Aufrufen.

Der Projektstatus gliedert sich in die in Abbildung 4 dargestellten Phasen¹⁹:

- **Phase 1:** Antragsstellung und -bewilligung
- **Phase 2:** Vergabeverfahren und Erlass des endgültigen Zuwendungsbescheides sowie Bauvorbereitung und -planung
- **Phase 3:** Ausbau und Mittelabruf
- **Phase 4:** Inbetriebnahme

Abbildung 4: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau



Im Folgenden werden die neuen Entwicklungen in Rheinland-Pfalz sowie der derzeitige Stand der Förderprojekte in den Landkreisen dargestellt. Datengrundlage für die folgenden Darstellungen sind stets die aktuellen Daten, die dem Gigabit-Kompetenzzentrum des Landes und dem Projektträger des Bundesförderprogramms vorliegen.

Dezidierte Informationen zu den Ausbauprojekten in den Landkreisen bieten die in Kapitel 5 präsentierten Landkreissteckbriefe.

Graue-Flecken-Förderprogramm

Im Zuge der **ersten Stufe des Graue-Flecken-Programms** erfolgt der Glasfaserausbau bis ins Gebäude (FTTB) in Projekten in **fünf Landkreisen**.²⁰

In den anderen Ausbauclustern erfolgt ein FTTB-Ausbau in jeweils unterschiedlichem Umfang. Fest steht: **Ausschließlich Glasfaserinfrastrukturen werden gefördert ausgebaut – eine Förderung von veralteter Technik wird in keinem Fall vom Land unterstützt.**

Die Graue-Flecken-Projekte der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Kusel und einer Ortsgemeinde im Landkreis Germersheim befinden sich derzeit im Vergabeverfahren. Im Rhein-Hunsrück-Kreis startete mit dem Spatenstich im Oktober 2024 der Beginn der Ausbauphase. Die fünf Projekte auf Landkreisebene sind in Abbildung 6 dargestellt.

Durch die Fortführung des **Graue-Flecken-Programms** des Bundes und des Landes und die Eröffnung **der 2. Förderstufe** wurden seit Veröffentlichung des 11. Statusberichts weitere fünf Anträge für den Gigabitausbau in den **Landkreisen Birkenfeld, Cochem-Zell, Vulkaneifel sowie zwei Projekte im Eifelkreis Bitburg-Prüm** bewilligt. Diese Projekte befinden sich momentan alle im Vergabeverfahren.

¹⁹ Die Unterteilung der BFP-Phase 2 „Planung bis zum Baubeginn“ in „Projekt im Vergabeverfahren“ und „Projekt kurz vor Baubeginn“ wird für den Statusbericht unternommen, um eine weitere und feinere Abstufung der verschiedenen Projektphasen und damit eine validere Darstellung des Projektstatus zu ermöglichen.

²⁰ Landkreise Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Kusel und im Landkreis Germersheim eine OG

Abbildung 5: Anzahl der Förderprojekte im Graue-Flecken-Programm (Stand Dezember 2024)

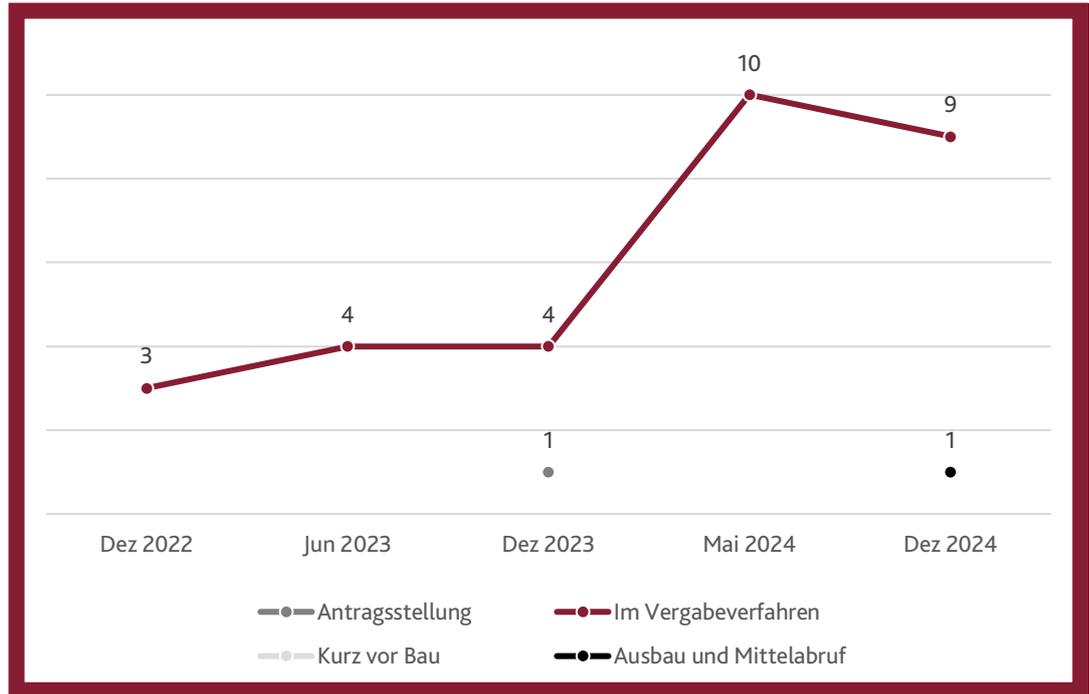


Abbildung 6: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 1. Förderaufruf (Stand September 2024)

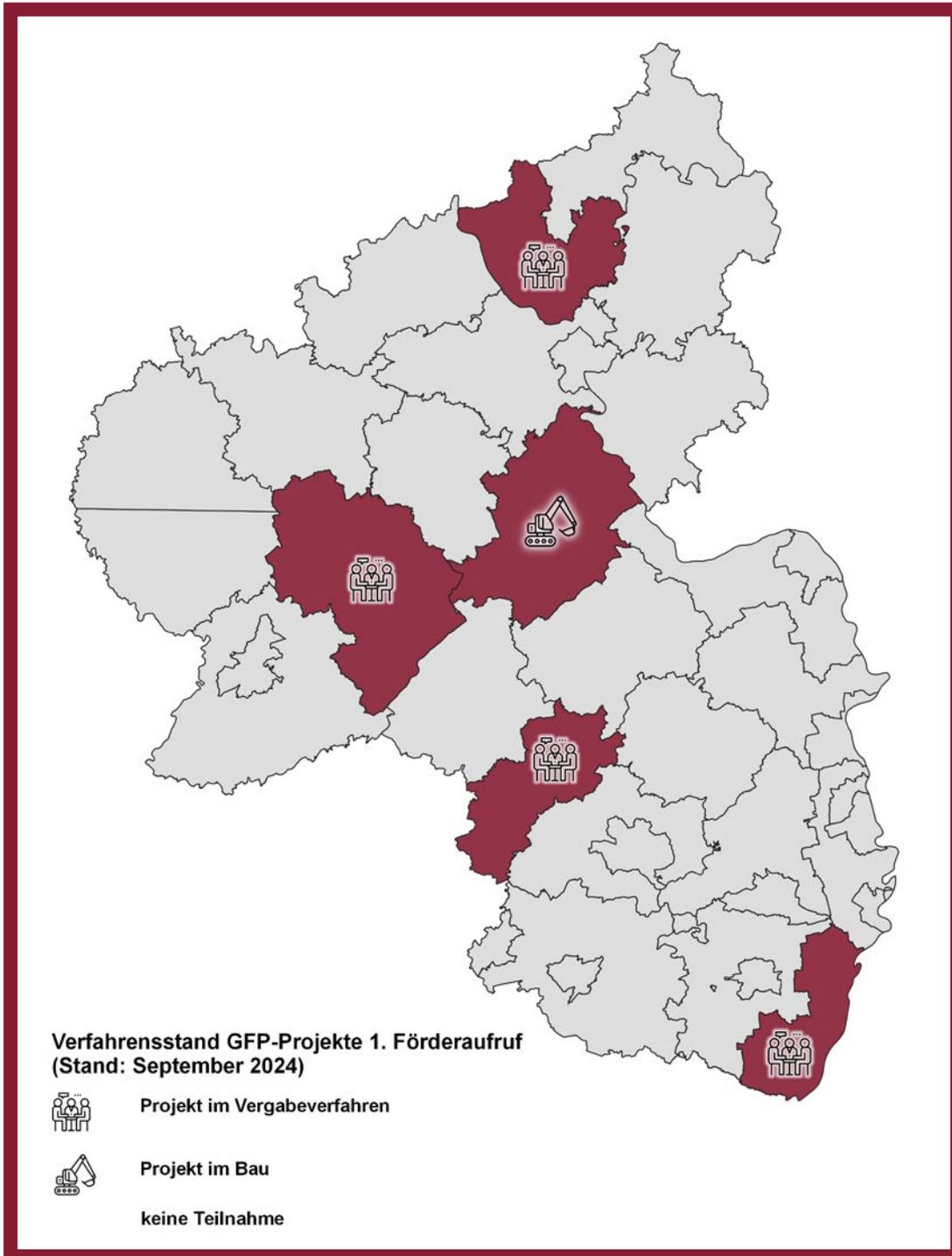
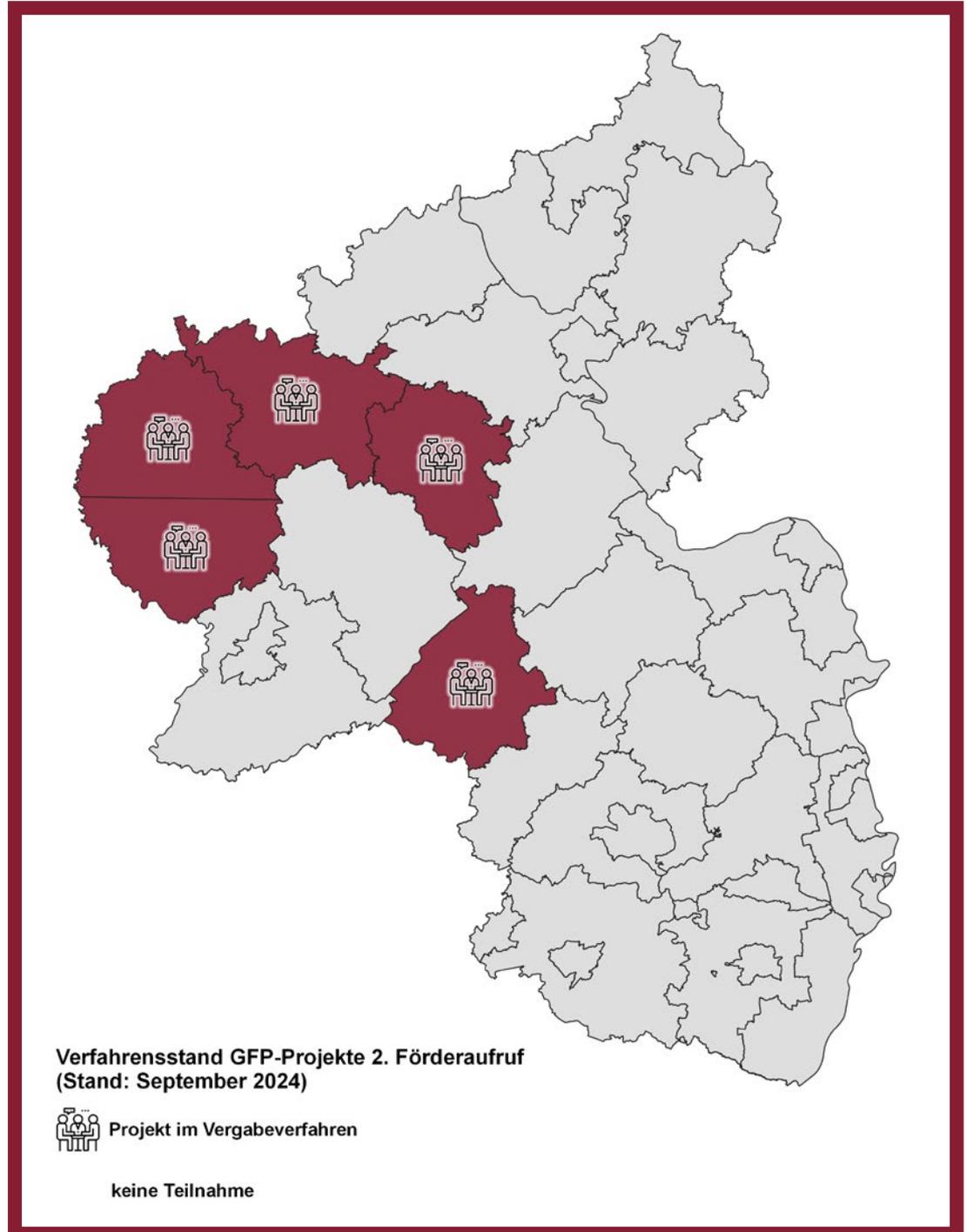


Abbildung 7 zeigt den Ausbaustatus der fünf Projekte, die einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Graue-Flecken-Programms der 2. Förderstufe gestellt haben.

Abbildung 7: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 2. Förderaufruf (Stand September 2024)



Weißer-Flecken-Förderprogramm

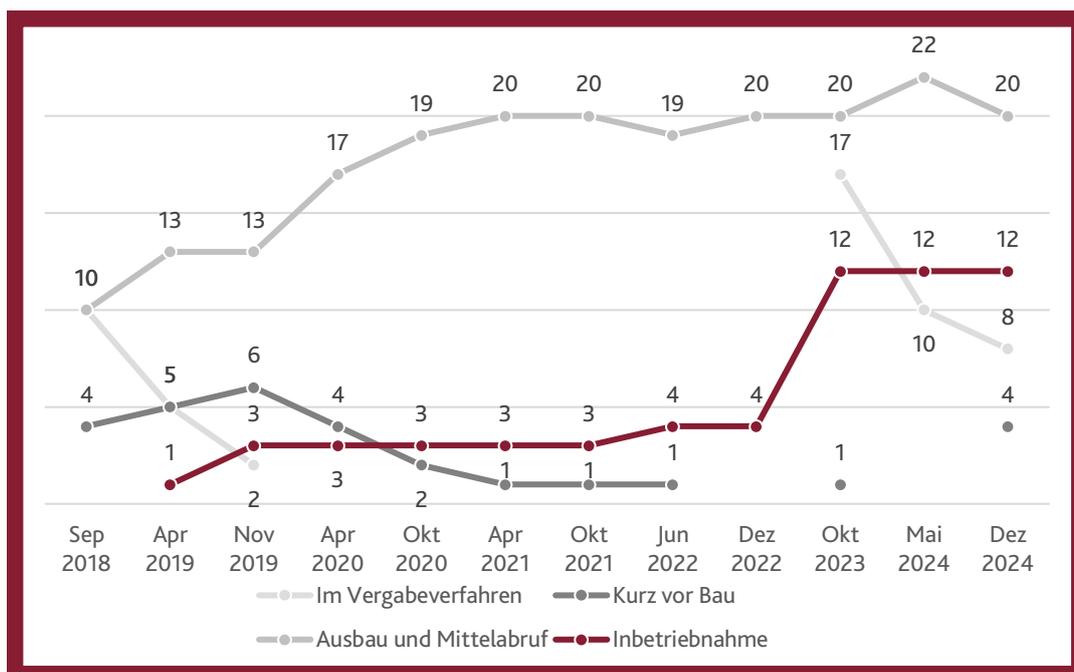
Insgesamt sehen bei **23 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt** die Planungen des Ausbaus im Rahmen der sechs Förderaufrufe und der Sonderaufrufe im Weißer-Flecken-Programm im gesamten Ausbaubereich **Glasfaser bis ins Gebäude (FTTB)** vor.

Im Zuge der **Weißer-Flecken-Förderaufrufe** (1.–6. Fördercall und Sonderaufrufe) des Bundesförderprogramms wurden insgesamt 44 Ausbauprojekte auch mit Landesfördermitteln initiiert. 24 dieser Projekte durchlaufen Phase 3 und befinden sich damit im Ausbau und im Mittelabruf. In elf Landkreisen (12 Projekte) wurde der Ausbau der Hauptprojekte abgeschlossen.

Die Verteilung der Projekte auf die Verfahrensschritte im Bundesförderprogramm ist in den folgenden Abbildungen dargestellt. Deutlich wird der zyklische und schrittweise Verlauf des Ausbaus. Während im September 2018 für die Mehrheit der Projekte noch die Vergabeverfahren liefen bzw. sie kurz vor Baubeginn standen, befindet sich die Hälfte aller Projekte des 1. bis 5. Förderaufrufs mittlerweile im Bau und die andere Hälfte im Betrieb (siehe Abbildung 8). Auch der Status der Projekte des 6. Fördercalls und der Sonderaufrufe ist inzwischen vorangeschritten; der Großteil der Vorhaben befindet sich mittlerweile kurz vor Baubeginn bzw. bereits im Bau.

Von den Projekten aus dem 6. Fördercall sowie den Sonderaufrufen wurden inzwischen sechs Förderprojekte²¹ von der Bewilligungsbehörde aufgehoben. Hintergrund ist, dass die Projekte von den Kreisen und kreisfreien Städten aus verschiedenen Gründen nicht mehr weiterverfolgt werden konnten, da beispielsweise sich das ausbauende Unternehmen zurückgezogen hatte, im Vergabeverfahren kein zuschlagsfähiges Angebot vorgelegt wurde oder nun doch ein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgt: Im Ergebnis wirkt sich die Aufgabe der erwähnten Projekte nicht negativ auf die von der Landesregierung angestrebten Ziele beim Glasfaserausbau aus. Einige Kreisverwaltungen haben nach wie vor Interesse an einem geförderten Ausbau über das Förderprogramm der „Dunkelgrauen Flecken“ gezeigt oder haben sogar eine Förderzusage darüber erhalten. Neben dem vorgesehenen eigenwirtschaftlichen Ausbau ist also bei der Mehrheit der aufgehobenen Projekte ein substituierender und/oder geförderter Ausbau zu erwarten.

Abbildung 8: Anzahl der Förderprojekte in den Förderaufrufen 1–6 und der Sonderaufrufe nach Phasen



²¹ Das betrifft folgende Projekte aus den Landkreisen und kreisfreien Städten: kreisfreie Stadt Kaiserlautern (OT Stockborn), LK Altenkirchen (Gewerbegebiete), LK Vulkaneifel, Westerwaldkreis mit je einem Projekt zum Ausbau der Privathaushalte sowie zum Ausbau der Schulen und Krankenhäuser und den LK Zweibrücken mit je einem Projekt zum ersten und zweiten Gewerbekomplex sowie einem Projekt betreffend den Ausbau von Privathaushalten, Schulen und Krankenhäusern.

In welcher Phase des Ausbaus sich die einzelnen Landkreise in Rheinland-Pfalz befinden, ist in Abbildung 9 bis Abbildung 11 visualisiert. Aufgeführt sind die Verfahrensstände aller geförderten Ausbauprojekte aus den verschiedenen Förderaufrufen im Rahmen des Bundesförderprogramms.

Abbildung 9: Status der Ausbauprojekte im Förderaufruf 1 bis 5 und mit KI-3.0-Mitteln (Stand September 2024)

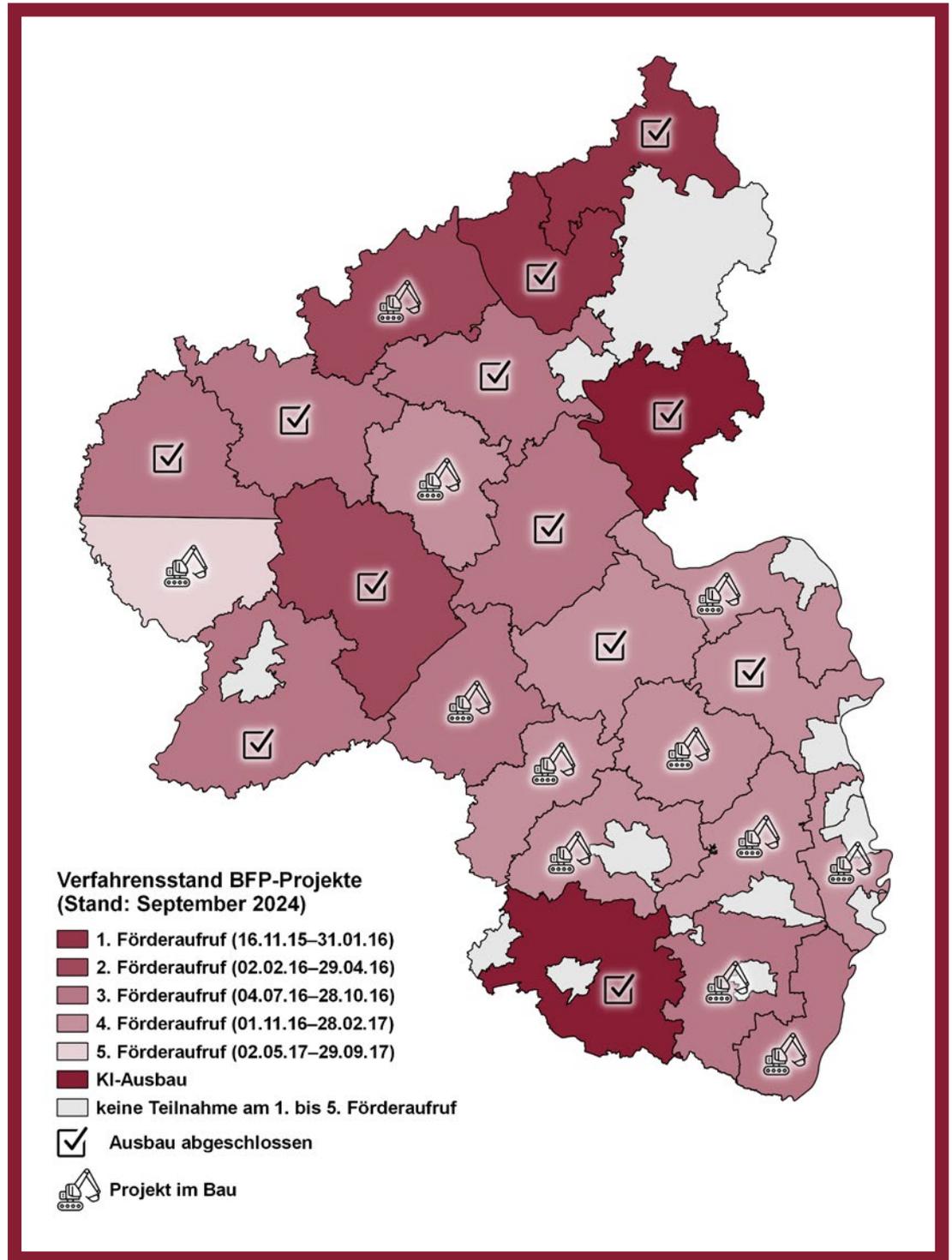
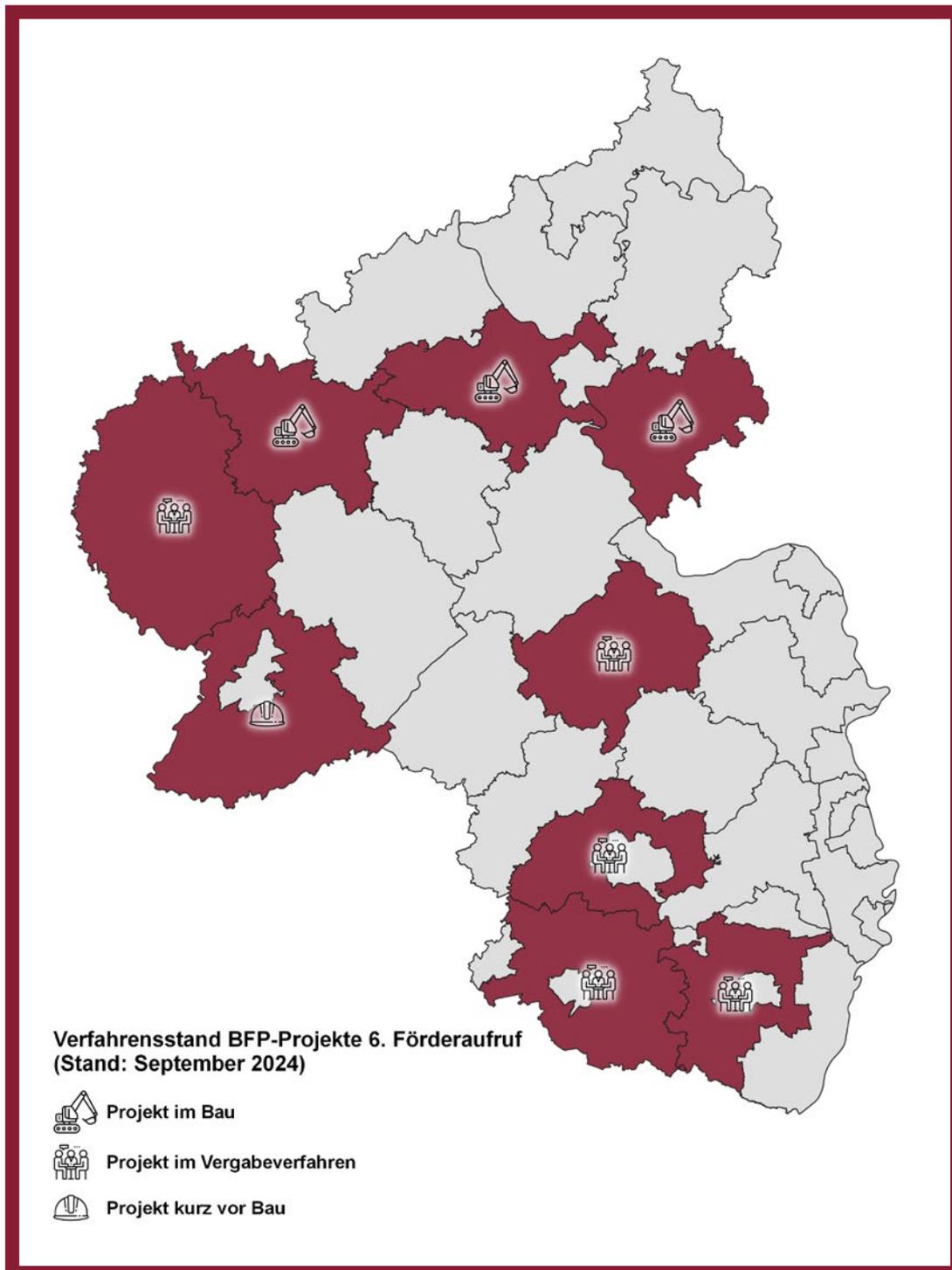


Abbildung 9 führt die Verfahrensstände der Ausbauprojekte auf, die im Rahmen der Förderaufrufe 1 bis 5 ihren Antrag auf Förderung gestellt haben sowie solche, die KI-3.0-Mittel in Anspruch genommen haben.

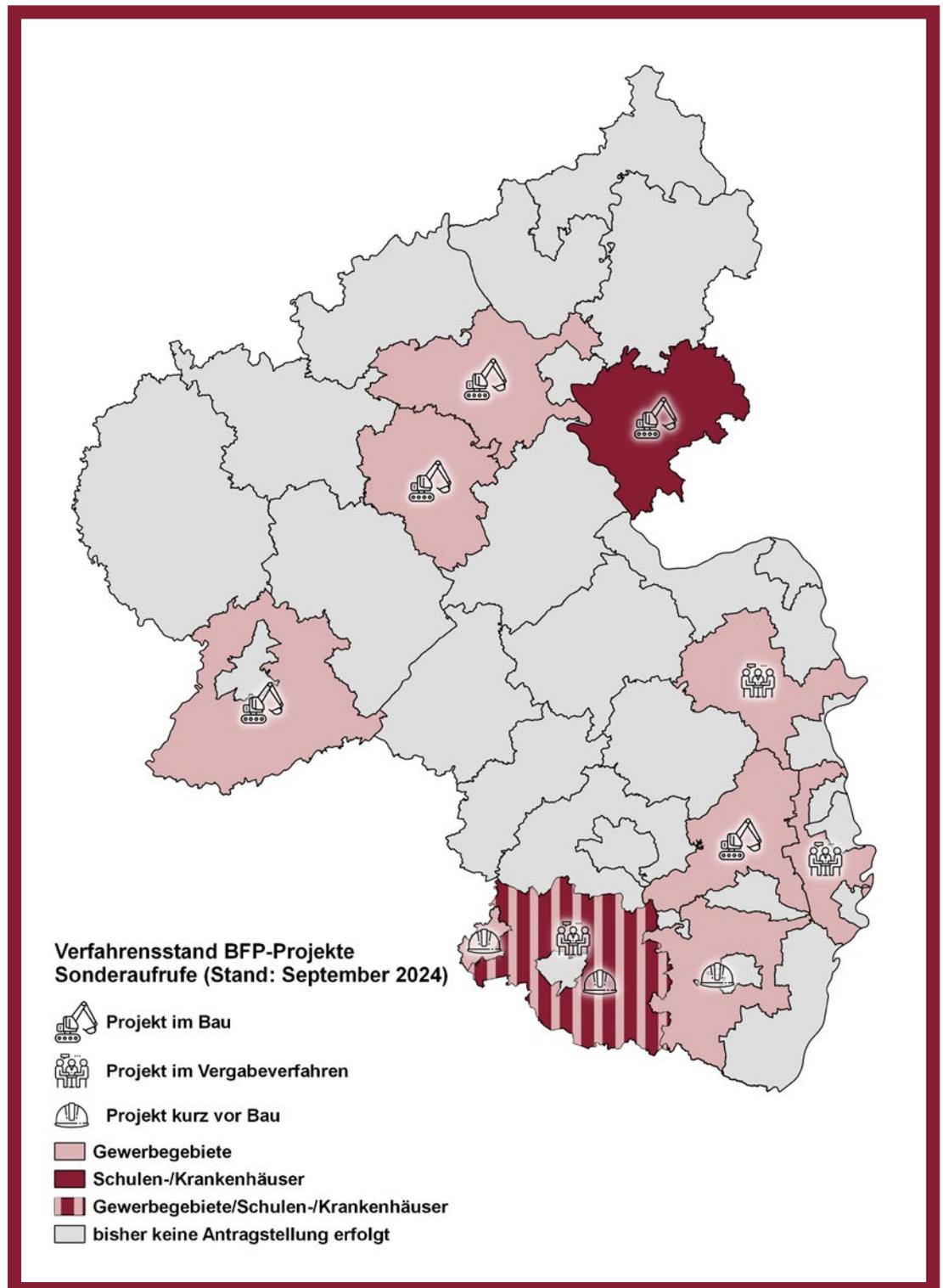
Abbildung 10: Status der Ausbauprojekte im 6. Förderaufruf (Stand September 2024)



Neben den Landkreisen, die im Zuge der ersten fünf Förderaufrufe einen Antrag für die Weiße-Flecken-Förderung gestellt haben, stellten weitere Landkreise Förderanträge im Rahmen des 6. Förderaufrufes des Bundesförderprogramms sowie der parallel laufenden Sonderaufrufe. Fünf Projekte befinden sich derzeit im Vergabeverfahren. Im Rhein-Lahn-Kreis hat der Ausbau bereits begonnen, im Landkreis Trier-Saarburg steht dieser kurz bevor (vgl. Abbildung 10).

An den Sonderaufrufen nehmen neun Landkreise und die Stadt Zweibrücken teil (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Status der Ausbauprojekte in den Sonderaufrufen (Stand September 2024)



2.2.3 Investitions- und Anschlusszahlen

Im geförderten Ausbau wird zwischen Investitionen und Fördermitteln unterschieden. Die **Investitionskosten** umfassen alle Kosten für Tiefbau sowie passive und aktive Technik, die zur Errichtung der Glasfaserinfrastruktur nötig sind. Die förderfähigen Gesamtausgaben, die sich Bund, Land und Kommunen aufteilen (Verhältnis i.d.R. 50 % Bund, 40 % Land, 10 % Kommunen), ergeben sich in der Regel durch die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke: Sie ist die Differenz zwischen den Kosten (Investitions- und operative Kosten) und den Einnahmen des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens über einen Zeitraum von sieben Jahren.

Neben der Förderung der **Wirtschaftlichkeitslücke** ist auch eine Förderung des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur in Form eines sogenannten **Betreibermodells** auf Grundlage der Bundes- und Landesförderrichtlinie möglich. In Rheinland-Pfalz hat die Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn bereits vor einigen Jahren eine Anstalt des öffentlichen Rechts zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur gegründet und jetzt ein Förderprojekt im Rahmen des Betreibermodells initiiert.

Stand Dezember 2024 werden **mindestens 982,7 Millionen Euro²²** in geförderte Breitbandprojekte in Rheinland-Pfalz investiert. Ein Vergleich zum ersten Statusbericht im September 2018 zeigt die Dynamik in den einzelnen Landkreisprojekten: Damals wurde für die Umsetzung der zu dem Zeitpunkt geplanten Vorhaben ein Investitionsvolumen von in Summe 291,5 Millionen Euro veranschlagt. Damit hat sich das Investitionsvolumen im geförderten Ausbau allein in dieser kurzen Zeitspanne weit mehr als verdreifacht – und dabei sind bisher noch nicht die Investitionssummen aus den zehn neuen Projekten des Graue-Flecken-Förderprogramms berücksichtigt. Bund, Land und Kommunen beteiligen sich nach derzeitigem Stand mit insgesamt 1.301,1 Millionen Euro Fördermitteln an den sich in der Umsetzung befindlichen und derzeit geplanten Ausbauprojekten – Förderaufträge des Weiße-Flecken- wie auch des Graue-Flecken-Programms und Sonderaufträge zusammengenommen.

Für die Verwirklichung des in der Gigabit-Strategie postulierten Ziels von flächendeckenden Glasfaserinfrastrukturen beteiligt sich das **Land** – Stand heute – **mit ca. 216,1 Millionen Euro** an der Umsetzung der Weiße-Flecken-Förderprojekte aus dem 1. bis 6. Förderaufruf und der Sonderaufträge des Bundes. Hinzu kommen die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Graue-Flecken-Förderauftrags, für die vom Land bereits Mittel in Höhe von **ca. 258,5 Millionen Euro** bewilligt wurden.

Mit einem **kommunalen Anteil** in Höhe von **130,1 Millionen Euro** und vor dem Hintergrund der sich aktuell in der Umsetzung befindlichen Projekte und unter der Annahme, dass alle geplanten Projekte entsprechend umgesetzt werden, leisten auch die Landkreise in Rheinland-Pfalz einen signifikanten Beitrag für die Errichtung zukunfts- und leistungsfähiger Infrastrukturen in ihrer Region.

Tabelle 4: Fördermittelübersicht

Dezember 2024	Gesamt	Weiß-Flecken-Förderung (1.–6. Call und Sonderaufträge)	Graue-Flecken-Förderung (Stufe I und II)
Summe	1.301,1 Mio. Euro	581,1 Mio. Euro	720 Mio. Euro
Förderung Bund	696,4 Mio. Euro	306,9 Mio. Euro	389,5 Mio. Euro
Förderung Land	474,6 Mio. Euro	ca. 216,1 Mio. Euro	258,5 Mio. Euro
Kommunaler Anteil	130,1 Mio. Euro	58,1 Mio. Euro	72 Mio. Euro

²²Bei Redaktionsschluss lagen für acht Projekte aufgrund des jeweiligen Verfahrensstandes noch keine Investitionszahlen vor.

Hierbei gilt zu berücksichtigen, dass bei Redaktionsschluss des Statusberichts für einige Projekte noch keine abschließenden Planungen und Förderbedarfe vorlagen bzw. noch keine endgültigen Bescheide erlassen wurden. In diesen Fällen wurde auf vorläufige Planungszahlen zurückgegriffen, die sich im weiteren Verfahren beispielsweise durch Anpassungen in den Projekten der Landkreise verändern können.

Ein im Rahmen der Förderprojekte erschlossener Teilnehmeranschluss in Rheinland-Pfalz erfordert rechnerisch durchschnittlich Fördermittel von 6.072 Euro. Davon finanziert das Land im Schnitt 2.215 Euro und die jeweiligen Landkreise bzw. kreisfreien Städte tragen 607 Euro – die verbleibende Lücke wird durch Mittel des Bundes finanziert.

Tabelle 5: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau und Sonderaufufe

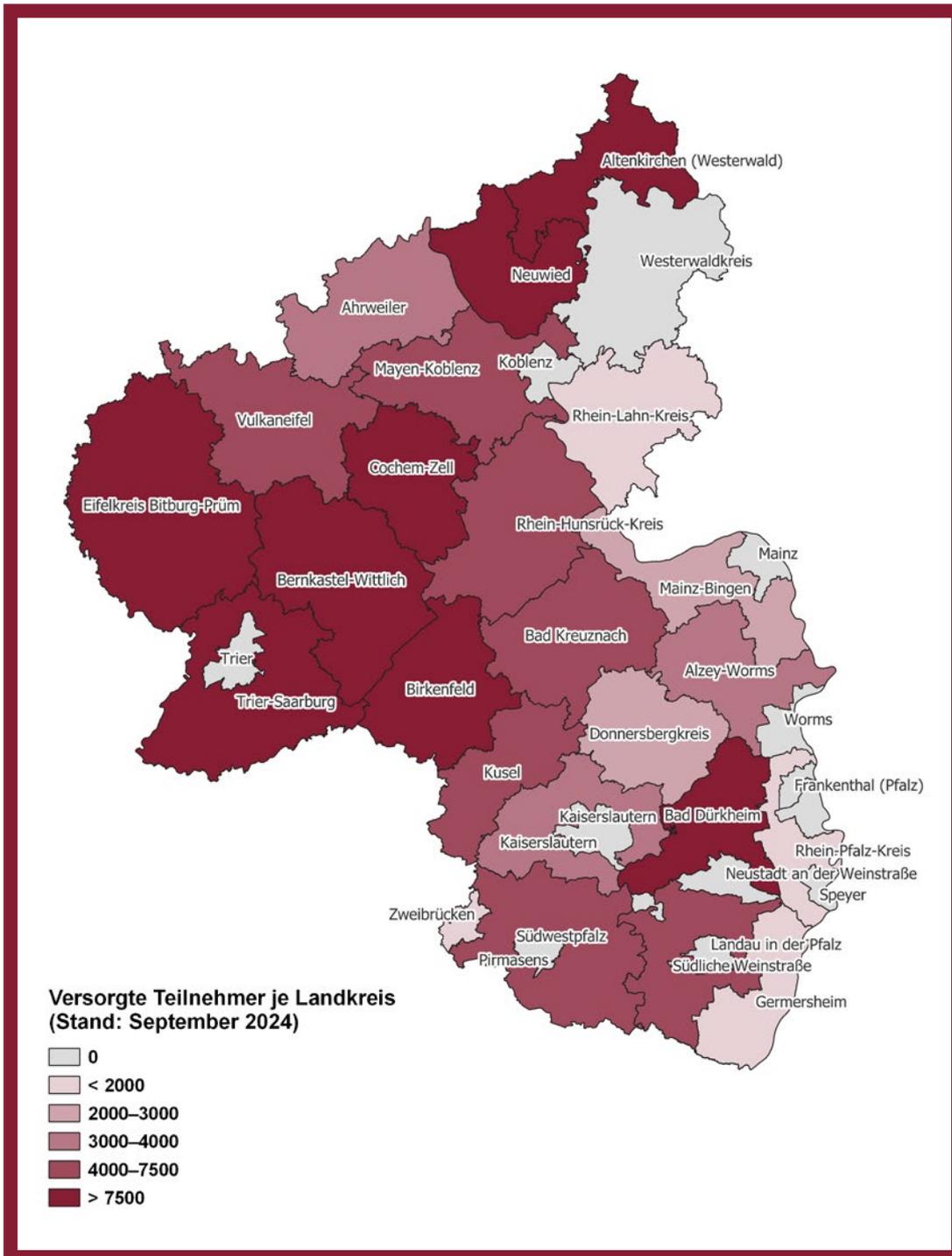
Anzahl der versorgten Teilnehmer	
Haushalte	193.916
Firmen	18.931
Schulen	884
Öffentliche Institutionen ²³	680

Die Anzahl der berücksichtigten Teilnehmer variiert von Projekt zu Projekt. Die Steckbriefe der Landkreise enthalten detaillierte Angaben zu den kommunalen Projekten. Die Anschlusszahlen sind vor allem davon abhängig, wie viele Teilnehmer in „Weißen Flecken“ bzw. in „Grauen Flecken“ identifiziert wurden und damit förderfähig sind. Wie in Kapitel 3 ausgeführt, ermöglichen insbesondere die Sonderaufufe durch eine niedrigere Aufgreifschwelle, dass mehr Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser angeschlossen werden können.

Gemäß den Landesfördervorgaben im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms ist die Identifikation von schwer erschließbaren Einzellagen (SEE) entscheidend. Solche schwer erschließbaren Einzellagen liegen gem. Landesförderrichtlinie vor, wenn die Distanz der Trassenmeter mehr als 400 Meter vom letztmöglichen Anschlusspunkt beziehungsweise Gebäude bis zu dem anzuschließenden Gebäude beträgt. Die darauffolgende Charakterisierung der SEE ist von Bedeutung, da eine Förderzusage in Gestalt einer Kofinanzierung nur dann in Betracht kommt, wenn es sich bei einer schwer erschließbaren Einzellage um den Adresspunkt eines sozioökonomischen Treibers handelt. Sozioökonomische Schwerpunkte sind private und öffentliche Einrichtungen, die die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich prägen und vorantreiben. Hierzu gehören insbesondere Schulen, Gebäude lokaler Behörden, Forschungszentren, landwirtschaftliche Betriebe, Krankenhäuser, Vereinsanlagen und alle Unternehmen, die sich regelmäßig in Randlage oder im Außenbereich befinden.

²³ Unter öffentliche Institutionen fallen u. a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.

Abbildung 12: Versorgte Teilnehmer je Landkreis in den Ausbaubereichen der Förderprojekte (kumulierte Werte bei Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehreren Anträgen)



Die drei Landkreise, die nach aktuellem Stand die meisten Teilnehmer in die Förderung aufgenommen haben, sind der **Eifelkreis Bitburg-Prüm** mit 51.881 versorgten Teilnehmern, gefolgt vom **Landkreis Neuwied** (23.419 Teilnehmer) und **Altenkirchen** (17.309 Teilnehmer). Abbildung 12 stellt die Anzahl der geförderten Teilnehmer pro Landkreis dar.

Beratung durch das Gigabit-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz – Umfassende Kompetenz für den Breitbandausbau vor Ort

Bei allen Fragen rund um den Breitbandausbau stehen das Gigabit-Kompetenzzentrum sowie die Breitbandberater des Landes den Kommunen als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Das Gigabit-Kompetenzzentrum und die Breitbandberater informieren die Kommunen vor Ort zum Thema „Breitband“, geben Hilfestellung und Orientierung beim Auf- und Ausbau der Breitbandinfrastruktur und begleiten die Umsetzung der Maßnahmen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gigabit-Kompetenzzentrums sind zudem eng mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Bundesländer und des Bundes vernetzt, auch um eventuell grenzübergreifende Maßnahmen (Bundesland und Bundesgebiet überschreitend) einleiten zu können.

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind zu finden auf der Website:

<https://mastd.rlp.de/themen/digitalisierung/digitale-infrastrukturen/kompetenzzentrum>

3. Mobilfunk

3.1 Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz

Die Verbesserung der Versorgungsqualität im Mobilfunk und dessen Netzabdeckung in der Fläche ist ein zentrales Ziel und wesentlicher Bestandteil der Gigabit-Strategie der Landesregierung. Hierzu steht die Landesregierung in engem Austausch mit den ausbauenden Unternehmen. Seit 2019 existiert der Runde Tisch Mobilfunk, bei dem die künftigen Ausbaupfade gemeinsam mit den Mobilfunk-anbietern abgestimmt und die Weichen für den 5G-Ausbau im Land gestellt werden.

Entscheidend für eine Verbesserung der Versorgungssituation sind eine Nachverdichtung des Mobilfunknetzes und die Schließung bestehender Versorgungslücken durch den Aufbau neuer bzw. die Aufrüstung bereits errichteter Mobilfunkstandorte. Mit den Mobilfunknetzbetreibern hat Rheinland-Pfalz gemeinsam Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um bestehende Funklöcher im Land rasch zu schließen und eine günstige Ausgangsposition für den Ausbau von 5G-Standorten herbeizuführen (s. Mobilfunkpakt). Gemäß der aktuellen Versorgungslage (Stand September 2024) wird für private Haushalte eine Abdeckung von 99,8 Prozent mit 2G erreicht, 99,2 Prozent sind es für 4G/LTE und 97,5 Prozent für 5G. In Bezug auf die Gemeindefläche wird für 2G eine Abdeckung von 99,5 Prozent erreicht. Hier sind es 97,0 Prozent für 4G/LTE und 91,6 Prozent für 5G. Das Land und die Mobilfunk-netzbetreiber legen bei ihren Aktivitäten einen besonderen Fokus auf den ländlichen Raum. Zudem hat sich das Land bereiterklärt, den Mobilfunknetzbetreibern in den Kommunen behilflich zu sein und bei Problemen vor Ort zu unterstützen oder zu vermitteln (s. Clearingstelle Mobilfunk).

Mobilfunkpakt für Rheinland-Pfalz

Im November 2022 hat das Land Rheinland-Pfalz mit den vier Mobilfunknetzbetreibern den Mobilfunkpakt geschlossen. Zentrale Vereinbarungen betreffen die Verbesserung der 4G/LTE- und 5G-Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz durch Zusagen von Standortneubauten sowie -erweiterungen. Zur Vereinfachung des Ausbaus und zur Beschleunigung des Realisierungsprozesses wurde zudem die Vereinfachung baurechtlicher Vorschriften und die Bereitstellung von Liegenschaftsdaten beschlossen. Das kontinuierliche Mobilfunkmonitoring und die dafür wesentlichen Datenlieferungen durch die Anbieter sowie der Ausbau von Cell-Broadcast als Warnsystem für Gefährdungssituationen sind weitere Inhalte des Mobilfunkpakts. Auf der Grundlage des Mobilfunkpakts wurde der Austausch der Clearingstelle Mobilfunk mit den vier Netzbetreibern seither weiter intensiviert (s. unten). Zudem werden von den Netzbetreibern einmal im Quartal die Ausbautzahlen übermittelt, sodass ein genaues Monitoring der Mobilfunkversorgung durch die Clearingstelle durchgeführt werden kann.

Tabelle 6: Auswertung zur Erreichung vereinbarter Ausbauten gem. Mobilfunkpakt

Datenstand bis Q1-24	Gesamtzahl 4G-Erweiterungen bis Ende 2024	Anteil vereinbarter 4G-Erweiterungen bis Ende 2024	Gesamtzahl 5G-Erweiterungen bis Ende 2024	Anteil vereinbarter 5G-Erweiterungen bis Ende 2024	Gesamtzahl Neubaustandorte bis Ende 2024	Anteil vereinbarter Neubaustandorte bis Ende 2024
Vereinbarte Standortmaßnahmen	2.700	100 %	3.000	100 %	850	100 %
Erreichung Zielvereinbarung	2.015	74,63 %	1.617	53,90 %	707	83,18 %

Hervorzuheben ist, dass der Mobilfunkausbau weit überwiegend durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der Mobilfunknetzbetreiber erfolgt. Daneben gibt es ein Bundesförderprogramm für unversorgte Gebiete, koordiniert durch die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes (MIG). Das Land unterstützt den Mobilfunkausbau insbesondere durch die Clearingstelle Mobilfunk.

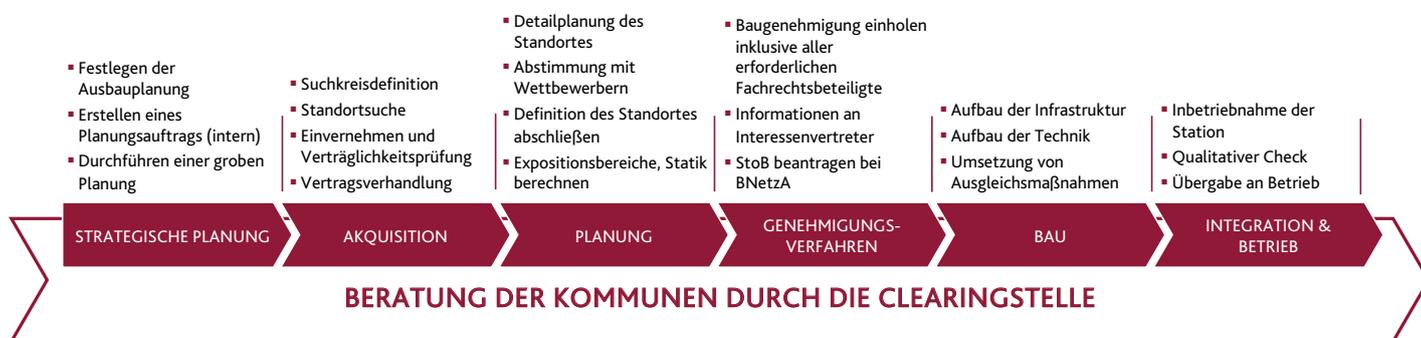
3.2 Clearingstelle Mobilfunk

Seit März 2020 ist mit der Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz eine bundesweit einzigartige Vermittlungs- und Informationsstelle auf Landesebene etabliert. Im Fokus der Arbeit der Clearingstelle stehen die Koordinierung der am Mobilfunkausbau beteiligten Akteure und die Auflösung der oftmals vielschichtigen, langwierigen Hindernisse bzw. Hemmnisse beim Auf- oder Ausbau von Mobilfunkstandorten vor Ort.

Indem beteiligte Akteure vernetzt, Expertenwissen vermittelt und Problemlösungen entwickelt werden, treibt die Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz den marktgetriebenen Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz voran und unterstützt auch die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft im Rahmen des geförderten Ausbaus. Die Clearingstelle fungiert dabei als zentraler Ansprechpartner für die Netzbetreiber sowie für die kommunalen Gebietskörperschaften in allen Fragen zum Mobilfunkausbau. Sie leistet Unterstützung bei der Standortsuche für neue Mobilfunkstationen sowie bei lokalen Hinderungsgründen, die einen zügigen Mobilfunkausbau behindern oder nachhaltig verzögern.

Die zentralen Aufgaben der Clearingstelle sind die Koordinierung und Schlichtung von Problemfällen, die Nachfrage bei Kommunen zum Stand von Erstinformationen (Unternehmensanfragen bei Gemeinden zu geplanten Mobilfunkstandorten) sowie die Beantwortung sonstiger Anfragen im Themenbereich Mobilfunk. Die bei der Clearingstelle eingehenden Meldungen basieren hauptsächlich auf Anfragen von Kommunen, Mobilfunknetzbetreibern oder Tower Companies. Die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) wendet sich regelmäßig mit Unterstützungsanfragen an die Clearingstelle. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern kommen ebenfalls vor, sind aber vergleichsweise selten. Die Gegenstände der Anfragen sind ebenso heterogen wie die notwendigen Aufwände zur Erarbeitung und Vermittlung eines Lösungsvorschlags.

Abbildung 13: Herausforderungen Mobilfunkausbau



Die Herausforderungen des Mobilfunkausbaus an der Schnittstelle zwischen ausbauendem Unternehmen und Kommune lassen sich sehr gut über die Zuordnung der bei der Clearingstelle Mobilfunk eingehenden Anfragen zu den Errichtungsphasen eines Mobilfunkstandortes darstellen (vgl. Abbildung 13).

Die Clearingstelle hat seit April 2024 48 neue Meldungen erhalten. Es handelt sich um fünf Erstinformationen, 28 neue Problemfälle sowie 15 sonstige Anfragen. Von den im Berichtszeitraum neu eingegangenen Problemfällen fielen 16 Fälle auf die Phase „Akquisition“, 9 Fälle sind der Phase „Genehmigungsverfahren“ zuzuordnen. Im Berichtszeitraum konnten 21 Problemfälle abgeschlossen werden.

Insgesamt sind seit Beginn der Clearingstelle bis einschließlich September 2024 369 Meldungen eingegangen. Von den insgesamt 241 Problemfällen konnten 128 Fälle abgeschlossen werden.

So unterstützt die Landesregierung den Mobilfunkausbau vor Ort und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz.

Clearingstelle Mobilfunkausbau

Die Verbesserung der Versorgungsqualität im Mobilfunk und dessen Netzabdeckung in der Fläche ist ein zentrales Ziel der Landesregierung. Zu diesem Zweck wurde im März 2020 die Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz gegründet, die die verschiedenen Anliegen der Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel bündelt, so schnell wie möglich die Lücken in der Netzabdeckung zu schließen.

Die Clearingstelle ist dabei im direkten und regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Akteuren, die am Ausbau der Netzinfrastruktur beteiligt sind. Sie ist ein Instrument, um den Ausbau dort voranzubringen, wo einzelne Projekte Verzögerungen im Realisierungsprozess haben. Sie leistet Unterstützung bei regionalen Hinderungsgründen, die einen zügigen Mobilfunkausbau temporär oder dauerhaft behindern oder nachhaltig verzögern.

Zudem fungiert die Clearingstelle als ein zentraler Informationspunkt zum Thema Mobilfunk, bei der sie insbesondere Ansprechpartner für Landesstellen und Kommunen sowie für die Mobilfunkunternehmen ist. Sie überwacht den Fortschritt des Mobilfunkausbaus in Rheinland-Pfalz und unterstützt den Ausbau bei der Standortsuche für neue Mobilfunkstationen. Der Ausbaubedarf in Rheinland-Pfalz wird durch das Mobilfunk-Monitoring dokumentiert.

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind zu finden auf der Website:

<https://mastd.rlp.de/themen/digitalisierung/digitale-infrastrukturen/mobilfunk/clearingstelle-mobilfunk>

3.3 Mobilfunkförderprogramm des Bundes

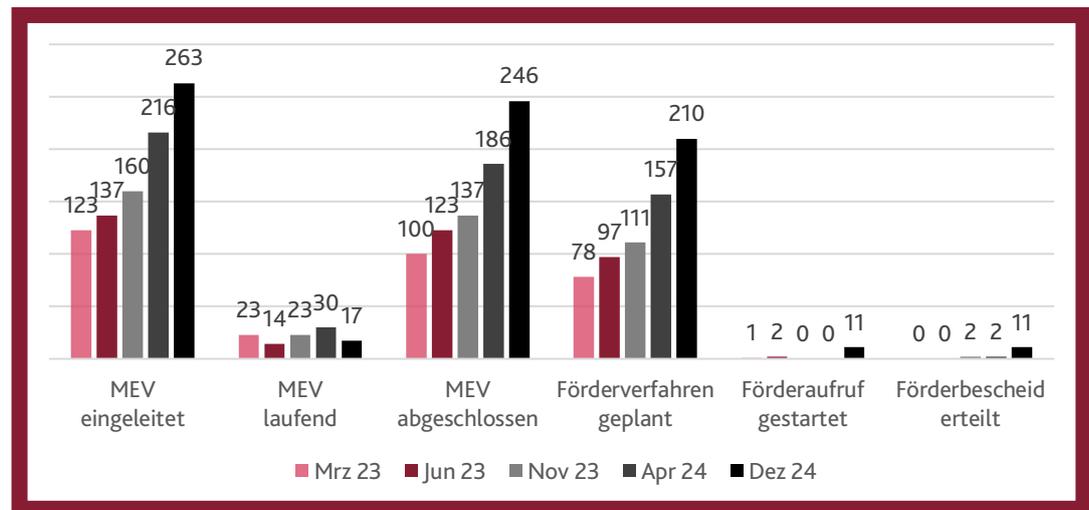
Ergänzend zu den Aktivitäten des Landes Rheinland-Pfalz fördert der Bund den Mobilfunkausbau in Weißen Flecken über ein Bundesförderprogramm. Mit der Umsetzung des Mobilfunkförderprogrammes wurde die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG), eine Tochtergesellschaft des Bundes, beauftragt.

Im Fokus des Förderprogramms stehen Gebiete, in denen momentan keine Mobilfunkversorgung gewährleistet ist, sogenannte Weiße Flecken, und für die auch keine Ausbaupflicht seitens der Netzbetreiber aus dem Frequenzverfahren von 2019 besteht. Nach einer umfassenden Analyse der Versorgungssituation, die eine entsprechende Unterversorgung ausweist, und in Abstimmung mit den Ländern wird die MIG aktiv. In einem ersten Schritt werden für potenzielle Fördergebiete Markterkundungsverfahren durchgeführt. In diesen Verfahren werden die Pläne zum eigenwirtschaftlichen Ausbau in den betroffenen Gebieten für einen Zeitraum von drei Jahren bei den Mobilfunknetzbetreibern und Funkturmgesellschaften abgefragt.

Wird für ein Fördergebiet kein geplanter eigenwirtschaftlicher Ausbau von den Unternehmen angezeigt, so kann der erforderliche Mobilfunkstandort mit Fördermitteln des Bundes ausgebaut werden. In diesen Fällen wird der Ausbau am Standort durch die MIG vorbereitet, indem Vorgehensgenehmigungen eingeholt und Vorverträge abgeschlossen werden. Im Anschluss wird das Vorhaben durch die MIG ausgeschrieben und mit erfolgter Vergabe schließlich ein Förderbescheid erteilt sowie die Auszahlung der Fördergelder veranlasst. Die Realisierung des Bauvorhabens wird ebenfalls von der MIG begleitet.

Seit Beginn der Aktivitäten der MIG im Juni 2021 wurden zwischenzeitlich für 263 abgestimmte Fördergebiete in Rheinland-Pfalz Markterkundungsverfahren initiiert. Dank der Einbindung der Clearingstelle Mobilfunk wurden vermehrt Gebiete in Rheinland-Pfalz berücksichtigt. Die Anzahl der Verfahren in Rheinland-Pfalz stieg dabei von 53 Verfahren im Zeitraum von Juni 2021 bis Dez 2024 auf aktuell 263 Verfahren insgesamt.

Abbildung 14: Geförderter Mobilfunkausbau des Bundes in Rheinland-Pfalz (Anzahl Verfahren / Aufrufe / Bescheide)²⁴



In der konkreten Realisierung von geförderten Funkmasten in Rheinland-Pfalz befinden sich derzeit elf Projekte. Ferner wurden weitere elf Förderaufrufe gestartet.

In Rheinland-Pfalz ist der erste mit Fördermitteln des Bundes gebaute Mobilfunkmast ans Netz gegangen. In der zur Gemeinde Lind im Landkreis Ahrweiler gehörenden Ortschaft Obliers hat mit der Telefónica der erste Mobilfunknetzbetreiber am 17. September 2024 den Betrieb aufgenommen. Der rund 40 Meter hohe Mobilfunkmast wurde von der Vantage Towers errichtet. Der Mobilfunkmast schließt in der Ortsgemeinde Lind einen „weißen Mobilfunkfleck“ von rund 190 Hektar. Der Mast wird auch zu einer Verbesserung der Mobilfunkabdeckung in der zur Ortsgemeinde Lind gehörenden Ortschaft Obliers führen, die vom Hochwasser 2021 im Ahrtal ebenfalls betroffen war. Neben rund 50 Haushalten wird außerdem eine Straße mit Mobilfunk abgedeckt.

Ferner ist geplant neben weiteren Standorten künftig auch in der Gemeinde Winkel im Landkreis Vulkaneifel eine Versorgungslücke zu schließen, wovon 83 Haushalte profitieren werden.

3.4 Verfügbarkeit Mobilfunk

Parallel zum Statusbericht des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz wurde 2019 vom Land Rheinland-Pfalz ein Mobilfunk-Monitoring etabliert. Ein Auszug der Ergebnisse wird hier vorgestellt.

Im Mobilfunk sind die flächendeckende Versorgung mit Sprachmobilfunk und den breitbandigen Standards zur mobilen Datenübertragung LTE/4G oder 5G wesentlich. Die weitestgehend flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem Mobilfunk der neuesten Generation ist ein Hauptziel der Gigabit-Strategie des Landes.

Stand September 2024 verfügen 99,8 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz über Sprachmobilfunk. Dies entspricht einer Versorgung von 99,5 Prozent der Gemeindefläche von Rheinland-Pfalz. Letzte Lücken in der Versorgung finden sich vorwiegend in Mittelgebirgslagen und an den Bundesgrenzen im Süden und äußersten Westen.

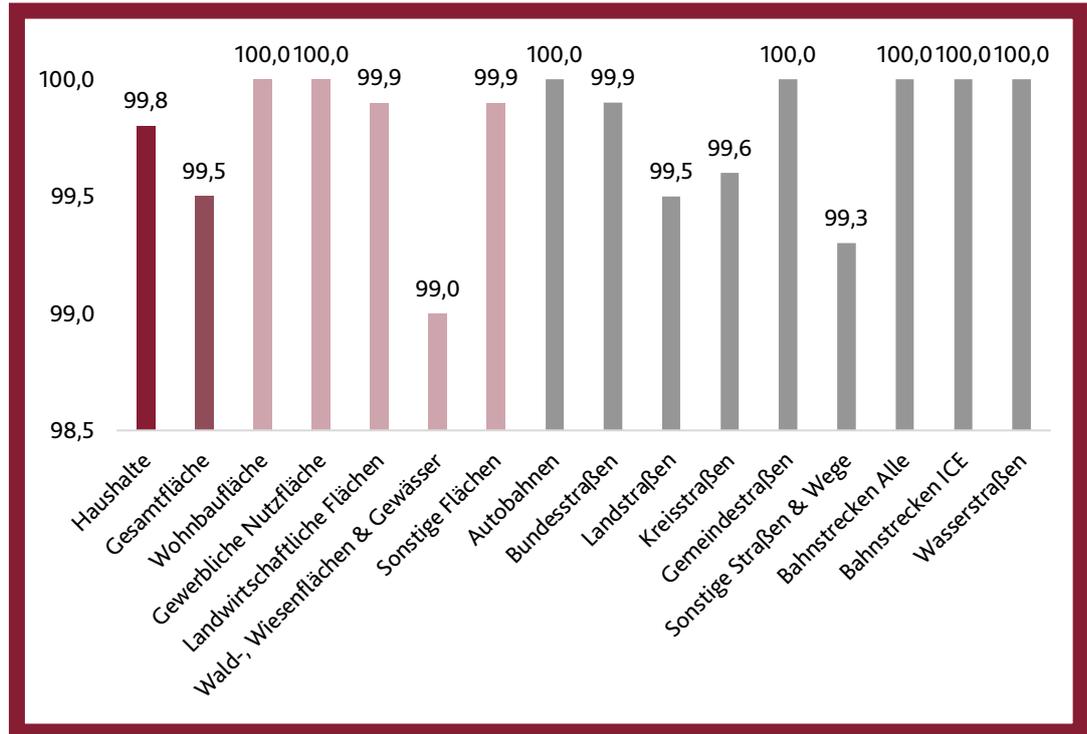
²⁴ Es wird insgesamt 25 Förderbescheide der MIG geben. Dies markiert das Ende der Förderaktivitäten, da derzeit keine neuen Bescheide mehr ausgestellt werden.

Abbildung 15: Abdeckung mit Sprachmobilfunk in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)



In Abbildung 15 werden die bestehenden Versorgungslücken im Sprachmobilfunk, unterteilt nach Raumkategorien, im Detail aufgezeigt.

Abbildung 16: Verfügbarkeit von Sprachmobilfunk in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)



Neben der Versorgung mit Sprachmobilfunk für Telefonate oder Notrufe ist die Versorgung mit breitbandigem Mobilfunk auf Basis von LTE/4G entscheidend. 99,2 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz verfügen über LTE/4G. Dies entspricht einer Versorgung von 97 Prozent der Gemeindefläche in Rheinland-Pfalz, die aktuell mit LTE/4G versorgt sind (Abbildung 17 und Abbildung 18).

Abbildung 17: Abdeckung mit 4G/LTE in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)

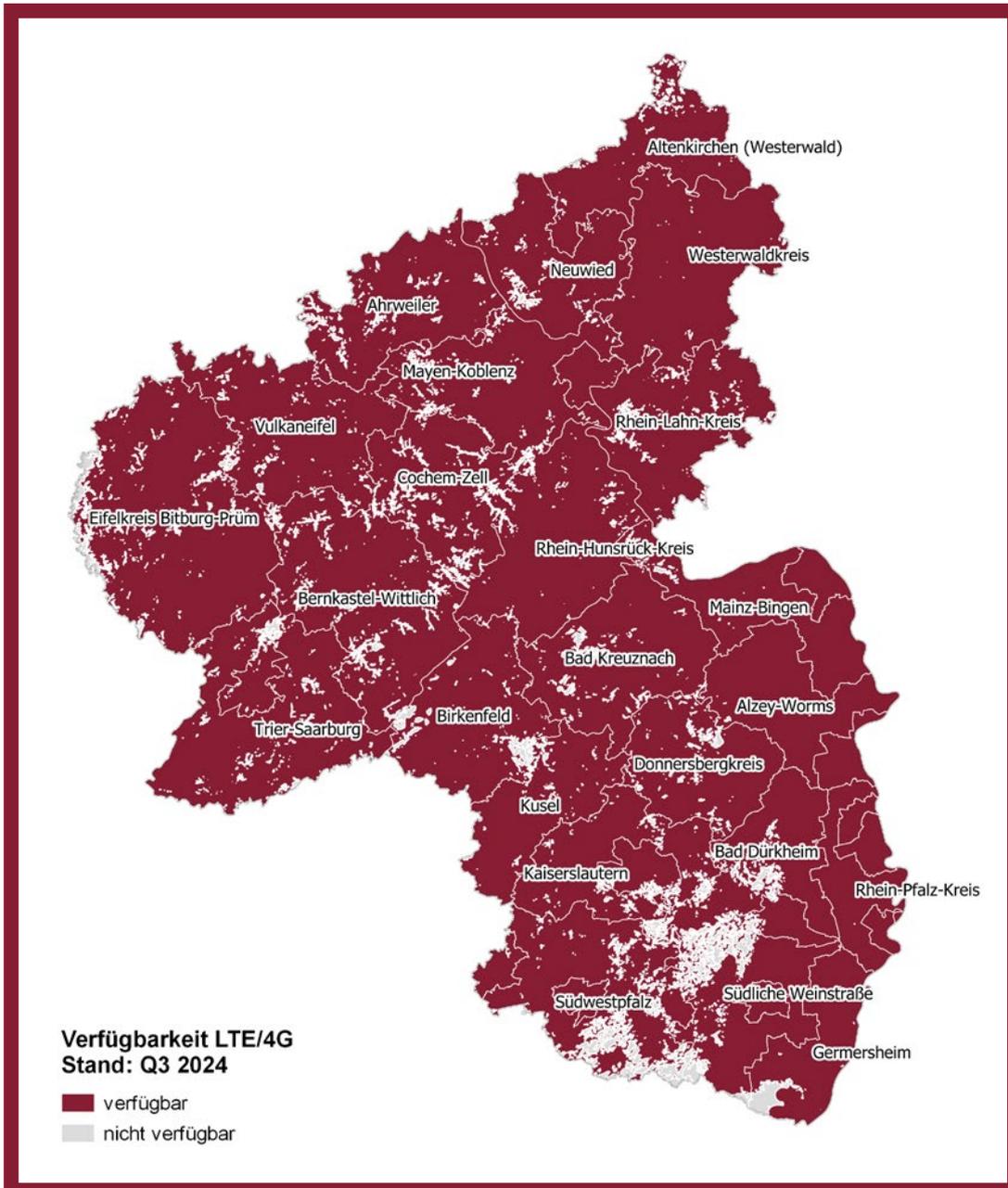
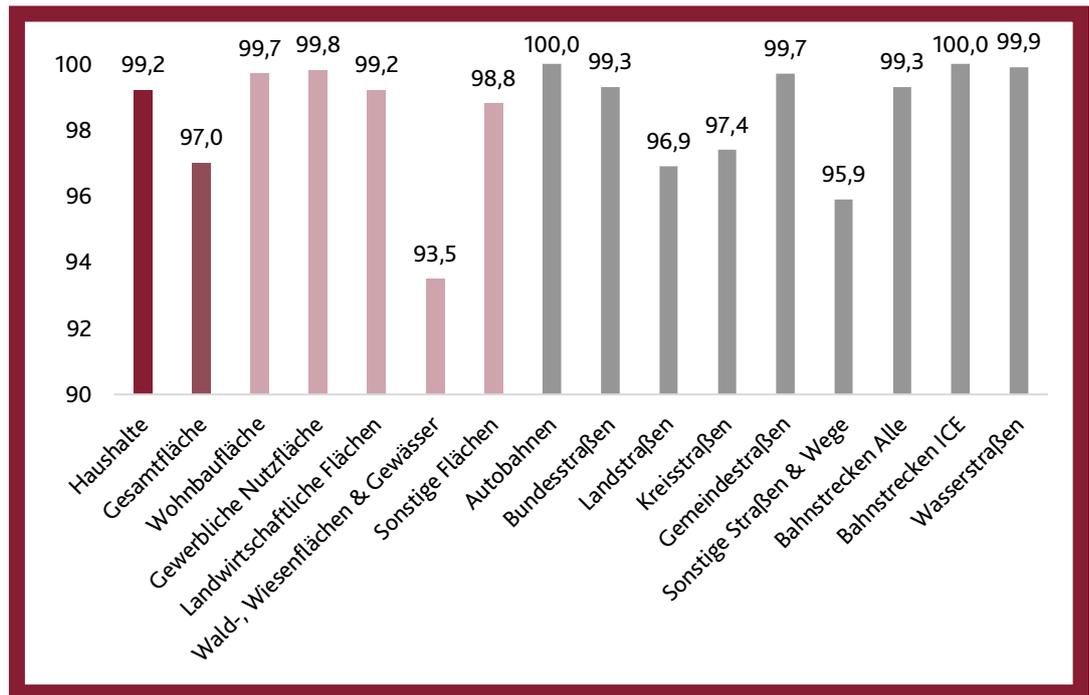


Abbildung 18: Verfügbarkeit von 4G/LTE in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)



Insbesondere der Ausbau der Mobilfunknetze der 5. Generation schreitet sehr dynamisch voran. Die 5G-Technologie soll eine neue Grundlage für globale, soziale und wirtschaftliche Kommunikation bieten. Auf Basis der Daten für September 2024 verfügten 97,5 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz über 5G. Damit sind 91,6 Prozent der Gemeindefläche des Landes versorgt (Abbildung 19).

Abbildung 19: Verfügbarkeit von 5G in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)

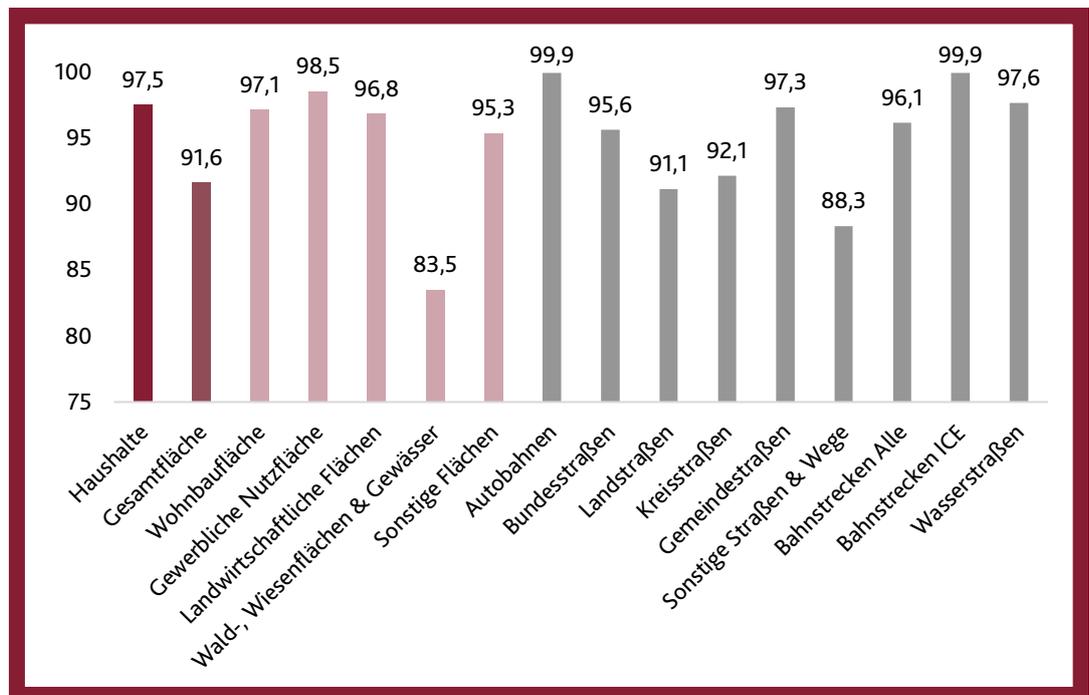
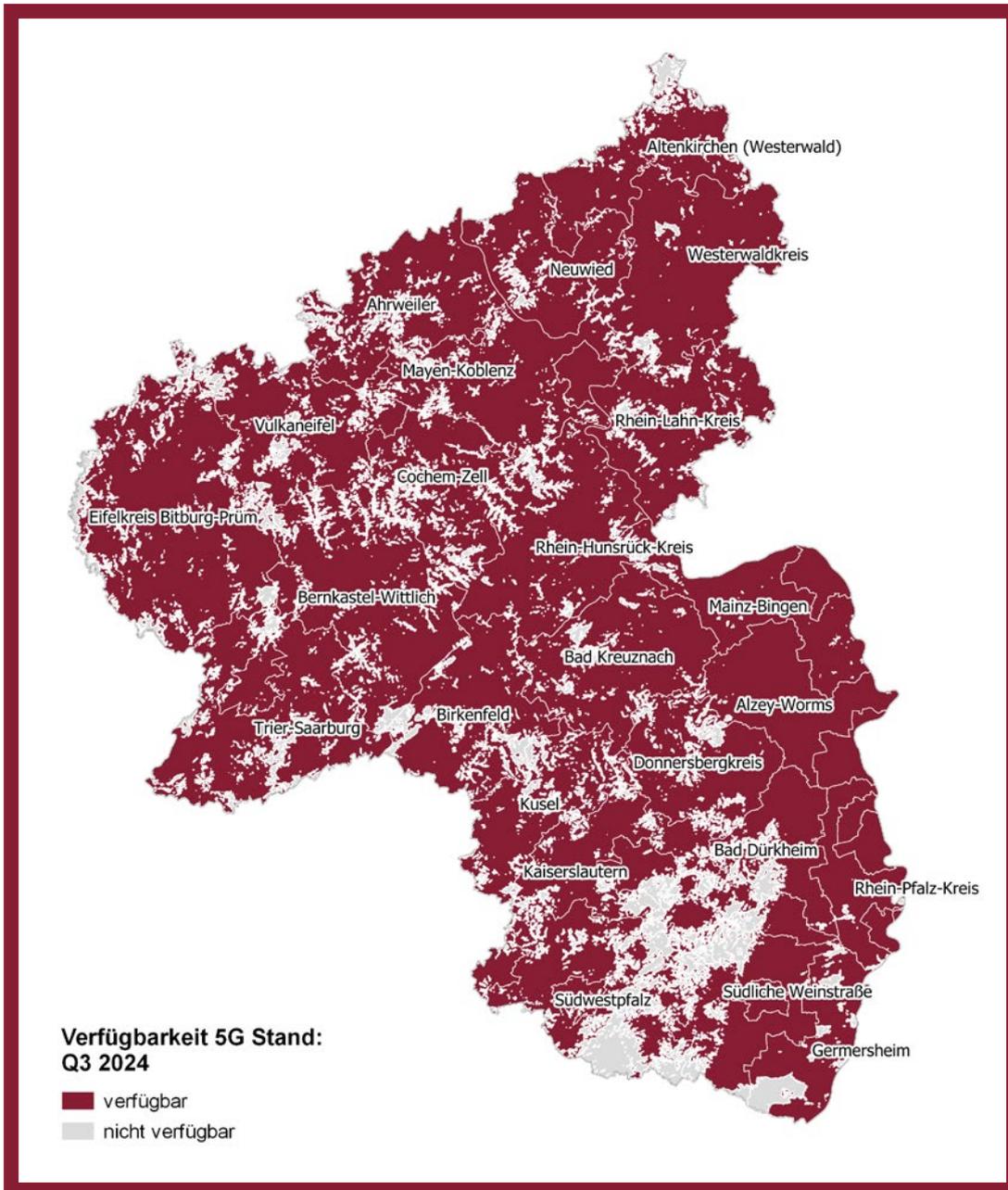


Abbildung 20: Abdeckung mit 5G in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)

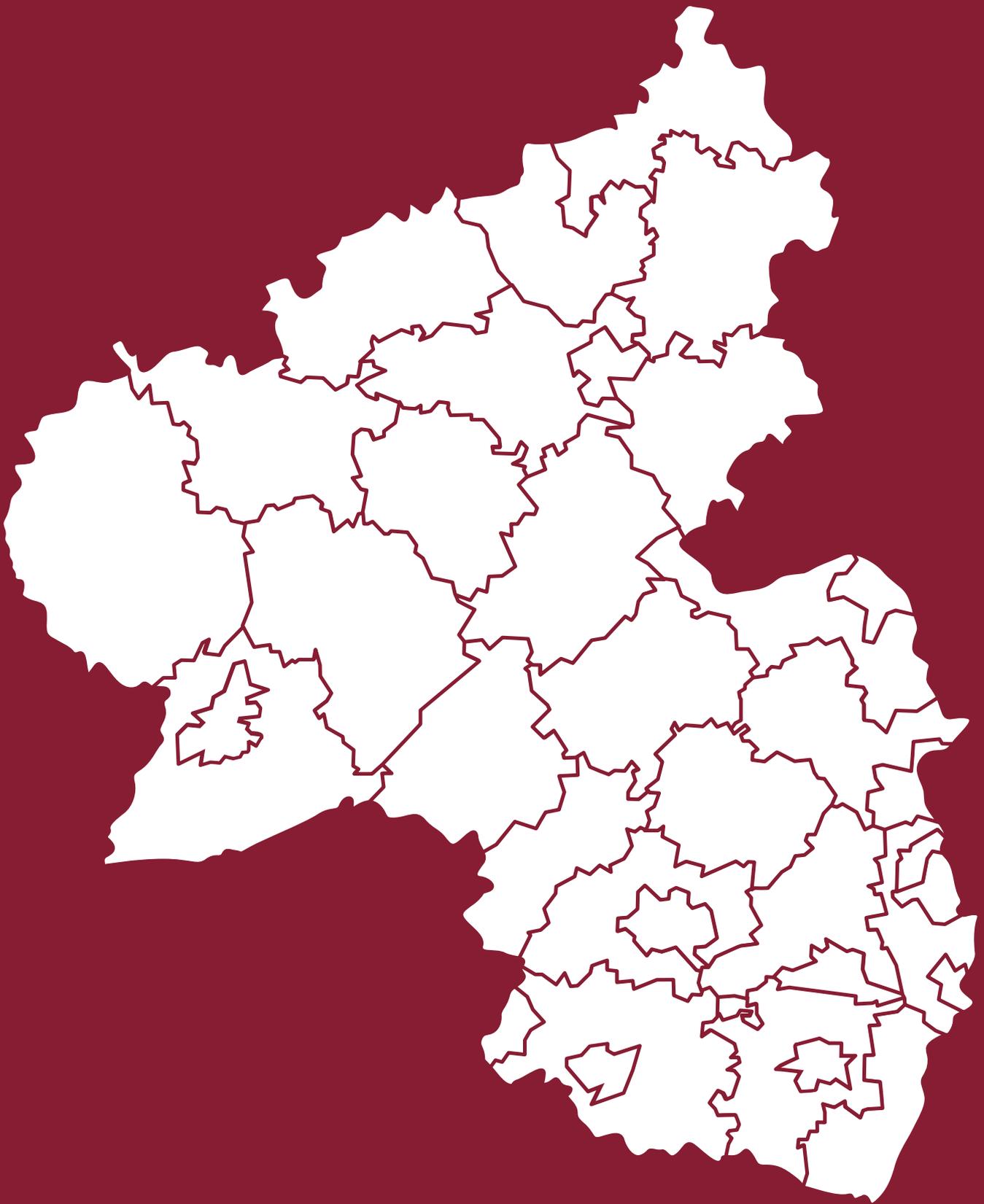


Im letzten Jahr hat sich insbesondere die Versorgung von Wohnbauflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Verkehrswegen und Wasserstraßen erneut leicht verbessert. Größere Lücken gibt es weiterhin auf Wald- und Wiesenflächen, Gewässern sowie sonstigen Straßen und Wegen.

Die Analyse der Mobilfunkversorgung von Rheinland-Pfalz wird kontinuierlich in einem eigenen Statusreport vertieft.²⁵ Das Land – vertreten durch den Ministerpräsidenten und die Digitalministerin – steht im regelmäßigen Dialog mit den im Land aktiven Mobilfunknetzbetreibern und setzt sich aktiv für eine kontinuierliche Verbesserung der Mobilfunkabdeckung ein.

²⁵ Mehr Informationen zum Mobilfunk-Monitoring des Landes finden Sie unter: <https://mastd.rlp.de/themen/digitalisierung/digitale-infrastrukturen>

4. Steckbriefe





Ahrweiler

(VG Adenau & Altenahr)



787,03
Fläche in km²

128.161
Einwohner

163
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 19.04.2018

Fördersumme des Bundes:	921.844,46 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	306.578
Fördersumme des Landes:	737.475,57 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	211.216
Fördersumme der Kommunen:	184.368,92 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	82.967

3.893 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.747	Anzahl der Schulen:	14
Anzahl der Unternehmen:	132	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Ahrweiler

(VG Adenau & Altenahr)



787,03
Fläche in km²

128.161
Einwohner

163
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG **

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

9
Anzahl Neubauten

18
4G-Erweiterungen

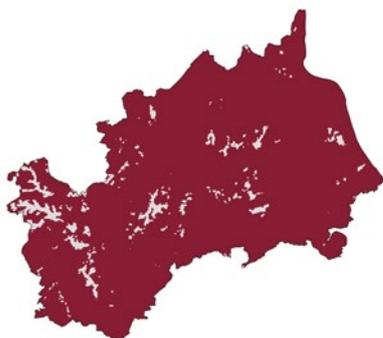
18
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

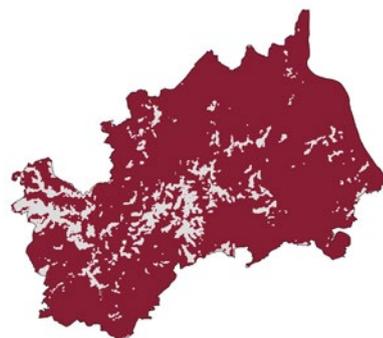
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	18	12	5	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



* Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Altenkirchen



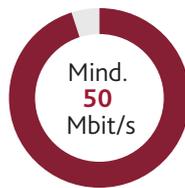
642,38
Fläche in km²

131.467
Einwohner

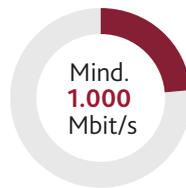
205
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



95,0%



23,8%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1. Förderaufruf
 - Spatenstich Hauptprojekt: 25.08.2017
 - Inbetriebnahme Hauptprojekt: 18.11.2019
 - Inbetriebnahme Schulprojekt: 2023 (erfolgt)

Fördersumme des Bundes:	7.256.256,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	453.000
Fördersumme des Landes:	5.805.005,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	68.000
Fördersumme der Kommunen:	1.451.253,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	159.743

17.309 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	14.623	Anzahl der Schulen:	55
Anzahl der Unternehmen:	2.584	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	47

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Altenkirchen



642,38
Fläche in km²

131.467
Einwohner

205
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

3
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

7
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

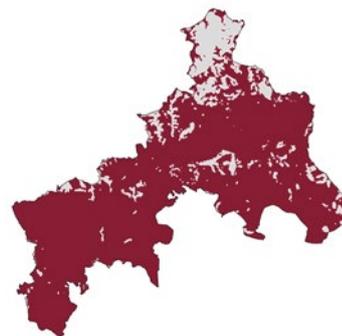
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	21	15	2	4

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Alzey-Worms



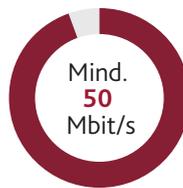
588,07
Fläche in km²

132.536
Einwohner

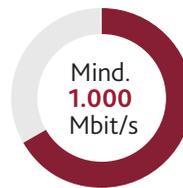
225
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



94,6%



66,9%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 14.12.2018
Inbetriebnahme: 03.03.2022

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	8.242.881,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	324.861
Fördersumme des Landes:	6.353.103,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	285.356
Fördersumme der Kommunen:	1.621.777,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	174.204

3.951 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.397	Anzahl der Schulen:	45
Anzahl der Unternehmen:	419	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	90

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Alzey-Worms



588,07
Fläche in km²

132.536
Einwohner

225
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

5
Anzahl Neubauten

13
4G-Erweiterungen

17
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	11	10	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubeständen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Bad Dürkheim



594,64
Fläche in km²

134.546
Einwohner

226
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 23.07.2020

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: 31.01.2023 und 27.03.2023

Fördersumme des Bundes:	26.085.929,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.523.937
Fördersumme des Landes:	20.624.545,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	1.426.397
Fördersumme der Kommunen:	5.190.056,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	523.705

11.964 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	11.329	Anzahl der Schulen:	62
Anzahl der Unternehmen:	563	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	10

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Bad Dürkheim



594,64
Fläche in km²

134.546
Einwohner

226
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

2
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

8
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	0	0	1
Gesamtzeitraum	10	5	4	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Bad Kreuznach



863,89
Fläche in km²

161.307
Einwohner

187
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf

Spatenstich: 29.09.2019

Inbetriebnahme: 19.07.2022

2 6. Förderaufruf

Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes: **26.131.013,89 €**



Fördersumme des Landes: **17.798.186,45 €**

Fördersumme der Kommunen: **4.881.023,48 €**

Neu zu schaffende Glasfasermeter: **1.040.716**



Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter): **364.265**

Tiefbauarbeiten (in Meter): **315.676**

4.195 versorgte Teilnehmer



Anzahl der Haushalte: **3.502**

Anzahl der Unternehmen: **621**

Anzahl der Schulen: **49**

Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*: **23**

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.

** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Bad Kreuznach



863,89
Fläche in km²

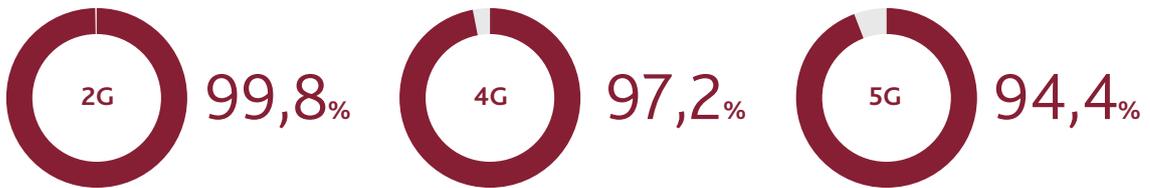
161.307
Einwohner

187
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1
Anzahl Neubauten

11
4G-Erweiterungen

13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	5	4	0	1
Gesamtzeitraum	23	18	4	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Bernkastel-Wittlich



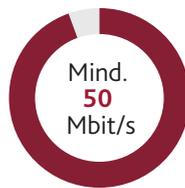
1.167,93
Fläche in km²

115.099
Einwohner

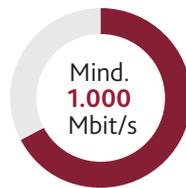
99
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



94,5%



67,3%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 19.03.2018
Inbetriebnahme: 23.05.2023

Förderaufruf Graue Flecken

- 1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	23.905.868,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	2.132.036
Fördersumme des Landes:	19.124.695,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	1.344.910
Fördersumme der Kommunen:	4.781.175,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	590.895

12.136 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	11.413	Anzahl der Schulen:	46
Anzahl der Unternehmen:	653	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	24

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Bernkastel-Wittlich



1.167,93
Fläche in km²

115.099
Einwohner

99
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

2
Anzahl Neubauten

11
4G-Erweiterungen

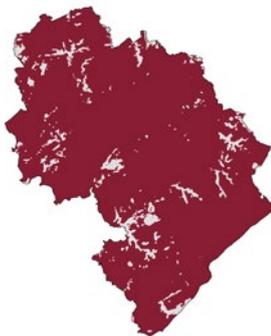
9
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

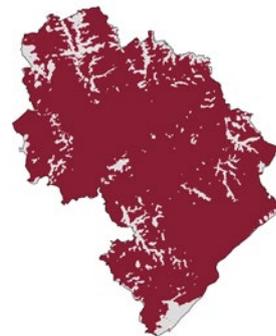
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	17	12	5	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Birkenfeld



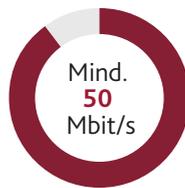
776,83
Fläche in km²

81.760
Einwohner

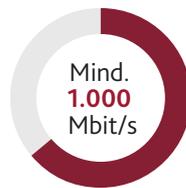
105
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



89,9%



63,9%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 17.12.2018

Förderaufruf Graue Flecken

1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes: **54.334.768,00 €**



Fördersumme des Landes: **41.792.384,10 €**

Fördersumme der Kommunen: **10.680.794,70 €**

Neu zu schaffende Glasfasermeter: **1.267.000**



Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter): **550.000**

Tiefbauarbeiten (in Meter): **278.000**

14.696 versorgte Teilnehmer



Anzahl der Haushalte: **13.676**

Anzahl der Unternehmen: **976**

Anzahl der Schulen: **27**

Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*: **17**

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Birkenfeld



776,83
Fläche in km²

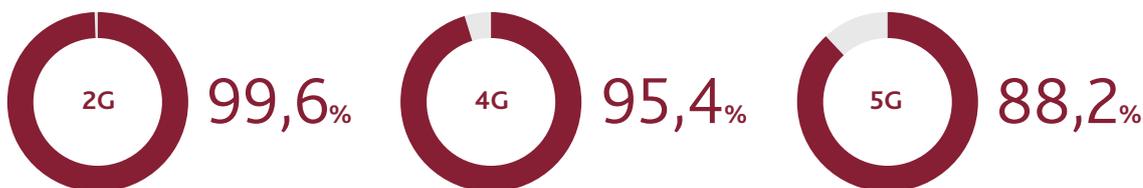
81.760
Einwohner

105
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1
Anzahl Neubauten

6
4G-Erweiterungen

5
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

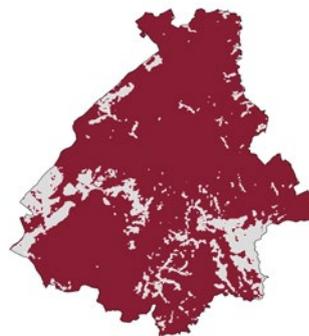
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	7	5	2	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Cochem-Zell



692,43
Fläche in km²

62.666
Einwohner

91
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 21.11.2019
- 2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Mai 2023

Förderaufruf Graue Flecken

- 1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	48.651.043,36 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	370.000
Fördersumme des Landes:	24.823.046,19 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	270.000
Fördersumme der Kommunen:	8.163.791,73 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	167.443

10.211 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	9.284	Anzahl der Schulen:	37
Anzahl der Unternehmen:	879	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	11

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Cochem-Zell



692,43
Fläche in km²

62.666
Einwohner

91
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

3
4G-Erweiterungen

3
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	14	6	8	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Donnersbergkreis



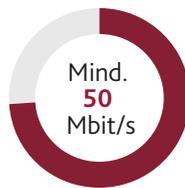
645,41
Fläche in km²

76.208
Einwohner

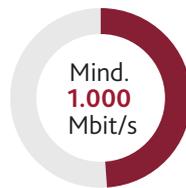
118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



74,1%



49,1%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 09.03.2020

Fördersumme des Bundes:	7.827.461,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	255.000
Fördersumme des Landes:	6.261.969,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	398.000
Fördersumme der Kommunen:	1.565.492,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	291.000

2.089 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	2.001	Anzahl der Schulen:	30
Anzahl der Unternehmen:	58	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Donnersbergkreis



645,41
Fläche in km²

76.208
Einwohner

118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1
Anzahl Neubauten

3
4G-Erweiterungen

2
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	10	6	4	0

4G Verfügbarkeit



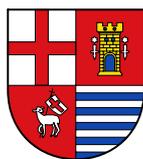
5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Eifelkreis Bitburg-Prüm



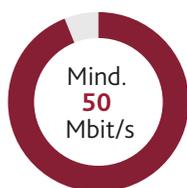
1.626,95
Fläche in km²

103.642
Einwohner

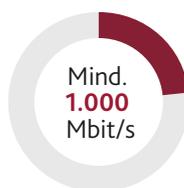
64
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



93,9%



23,5%

Aktueller Förderfortschritt



Förderauftrag Weiße Flecken

- 1 3. Förderauftrag
Spatenstich: 23.03.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)
- 2 5. Förderauftrag
Spatenstich: 17.07.2022
- 3 6. Förderauftrag
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Förderauftrag Graue Flecken

- 1 2. Förderauftrag GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 2 2. Förderauftrag GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	140.752.813,00 €
Fördersumme des Landes:	86.981.857,62 €
Fördersumme der Kommunen:	25.303.855,87 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.318.981
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	2.191.194
Tiefbauarbeiten (in Meter):	395.751

51.881 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	49.220	Anzahl der Schulen:	49
Anzahl der Unternehmen:	2.406	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	206

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Eifelkreis Bitburg-Prüm



1.626,95
Fläche in km²

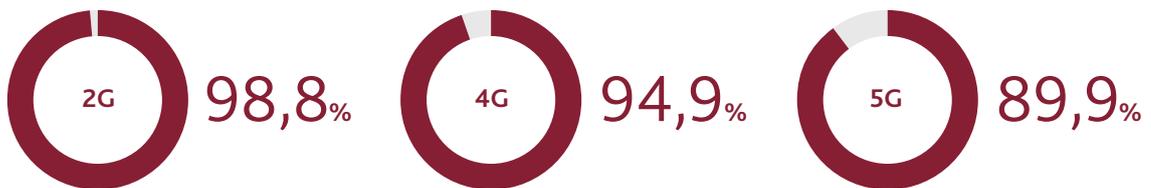
103.642
Einwohner

64
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
Anzahl Neubauten

15
4G-Erweiterungen

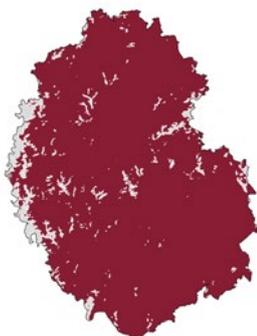
12
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

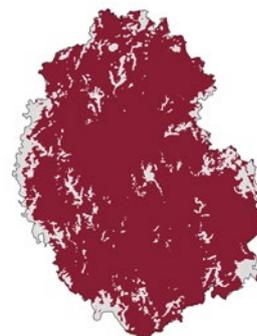
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	0	3	0
Gesamtzeitraum	28	17	11	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Germersheim



463,32
Fläche in km²

130.793
Einwohner

282
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 04.08.2021

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	4.100.100,07 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	302.716
Fördersumme des Landes:	3.211.225,56 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	203.892
Fördersumme der Kommunen:	812.369,52 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	64.487

1.227 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	864	Anzahl der Schulen:	30
Anzahl der Unternehmen:	332	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	1

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Germersheim



463,32
Fläche in km²

130.793
Einwohner

282
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
Anzahl Neubauten

7
4G-Erweiterungen

9
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	3	0	0
Gesamtzeitraum	12	9	3	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Kaiserslautern



640
Fläche in km²

108.216
Einwohner

169
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 28.10.2020

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	19.340.581,00 €		Neu zu schaffende Glasfasermeter:	799.893
	Fördersumme des Landes:	15.213.240,40 €		Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	552.745
	Fördersumme der Kommunen:	3.839.314,60 €		Tiefbauarbeiten (in Meter):	331.655

3.999 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	3.744	Anzahl der Schulen:	39
	Anzahl der Unternehmen:	100	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	116

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Kaiserslautern

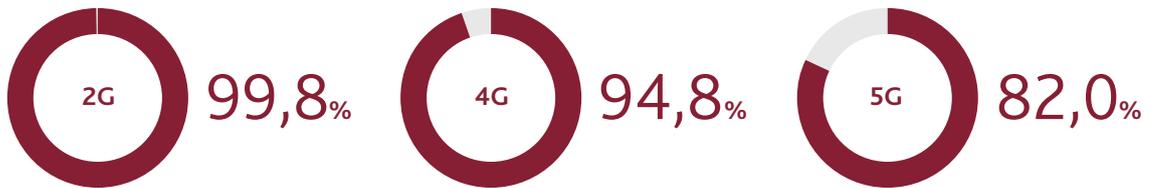


640
Fläche in km²
108.216
Einwohner
169
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

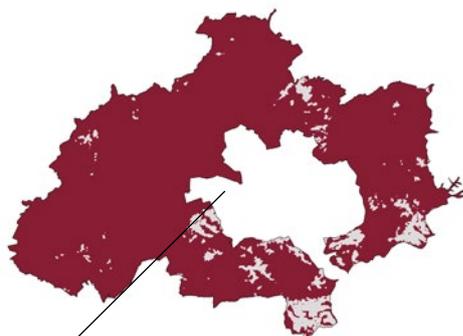
0 Anzahl Neubauten
0 4G-Erweiterungen
0 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

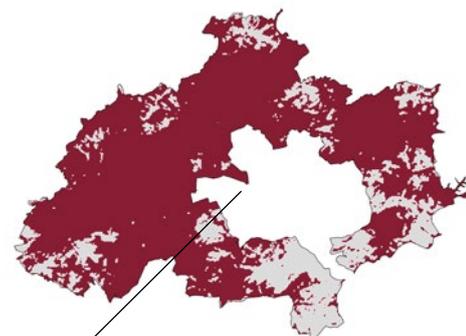
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	2	0	1	1
Gesamtzeitraum	21	12	6	3

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q3 2024.

Kusel



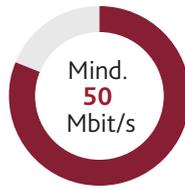
573,61
Fläche in km²

71.462
Einwohner

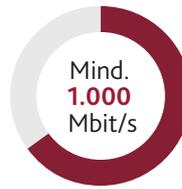
125
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



81,2%



65,1%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 14.02.2020

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes: **48.243.032,03 €**



Fördersumme des Landes: **24.121.430,42 €**

Fördersumme der Kommunen: **8.040.476,82 €**

Neu zu schaffende Glasfasermeter: **422.200**



Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter): **273.100**

Tiefbauarbeiten (in Meter): **172.000**

5.218 versorgte Teilnehmer



Anzahl der Haushalte: **4.955**

Anzahl der Unternehmen: **236**

Anzahl der Schulen: **23**

Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*: **4**

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Kusel



573,61
Fläche in km²

71.462
Einwohner

125
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

2
Anzahl Neubauten

7
4G-Erweiterungen

6
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	0	0	1
Gesamtzeitraum	4	2	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Mainz-Bingen



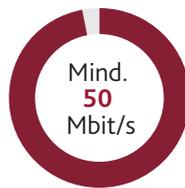
605,33
Fläche in km²

214.948
Einwohner

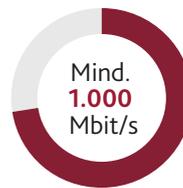
355
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



97,2%



72,6%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 07.02.2020

Fördersumme des Bundes:	13.945.345,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.200.000
Fördersumme des Landes:	11.156.276,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	700.000
Fördersumme der Kommunen:	2.789.069,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	300.000

2.823 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	2.492	Anzahl der Schulen:	64
Anzahl der Unternehmen:	266	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	1

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Mainz-Bingen



605,33
Fläche in km²

214.948
Einwohner

355
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

5
Anzahl Neubauten

18
4G-Erweiterungen

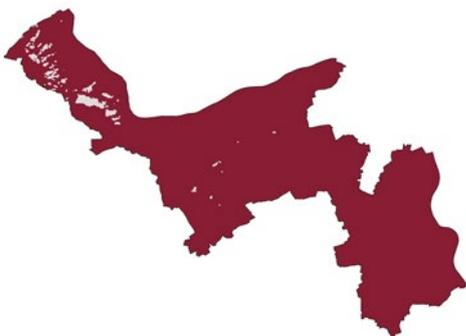
18
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

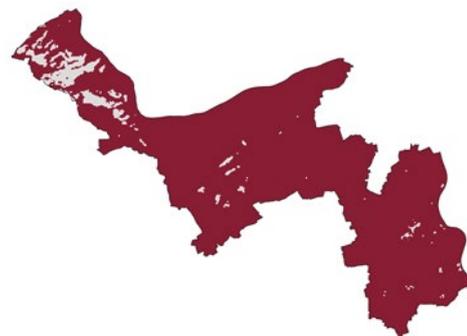
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	10	10	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Mayen-Koblenz



817,73
Fläche in km²

218.210
Einwohner

267
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1** 3. Förderaufruf
Spatenstich: 19.06.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)
- 2** 6. Förderaufruf
Spatenstich: 19.07.2022
und 17.03.2023
- 3** Sonderaufrufe Gewerbegebiete
Spatenstich: 19.07.2022
und 17.03.2023

	Fördersumme des Bundes:	23.429.474,46 €		Neu zu schaffende Glasfasermeter:	782.280
	Fördersumme des Landes:	18.084.872,32 €		Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	936.580
	Fördersumme der Kommunen:	4.612.705,37 €		Tiefbauarbeiten (in Meter):	366.100

5.810 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	4.126	Anzahl der Schulen:	42
	Anzahl der Unternehmen:	1.629	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	13

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Mayen-Koblenz



817,73
Fläche in km²

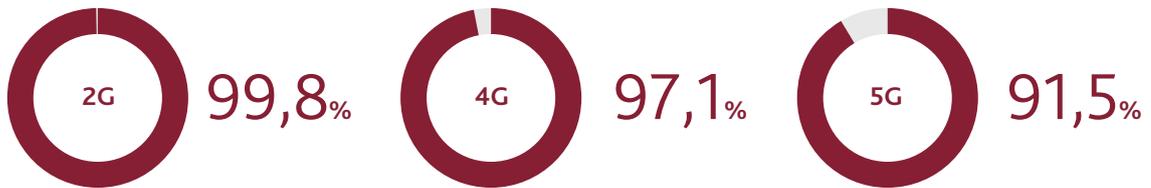
218.210
Einwohner

267
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

6
Anzahl Neubauten

14
4G-Erweiterungen

12
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	10	4	6	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Neuwied



627,06
Fläche in km²

187.440
Einwohner

299
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1. Förderaufruf
Spatenstich: 04.04.2017
Inbetriebnahme Hauptprojekt: 31.10.2018

Förderaufruf Graue Flecken

- 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	51.448.613,00 €		Neu zu schaffende Glasfasermeter:	377.114
	Fördersumme des Landes:	41.158.890,00 €		Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	1.228.884
	Fördersumme der Kommunen:	10.289.724,00 €		Tiefbauarbeiten (in Meter):	202.586

23.419 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	20.188	Anzahl der Schulen:	73
	Anzahl der Unternehmen:	3.079	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	79

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Neuwied



627,06
Fläche in km²

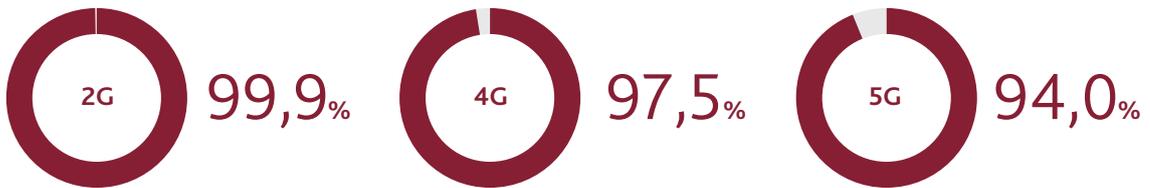
187.440
Einwohner

299
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
Anzahl Neubauten

10
4G-Erweiterungen

8
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

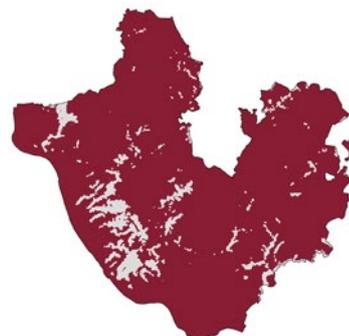
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	4	1	0	3
Gesamtzeitraum	11	3	4	4

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubestrebungen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Rhein-Hunsrück-Kreis



991,06
Fläche in km²

105.566
Einwohner

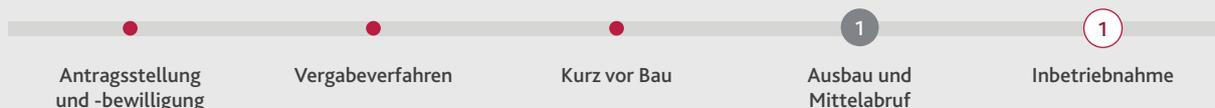
107
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 18.12.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: 09.10.2024

Fördersumme des Bundes:	43.519.547,53 €
Fördersumme des Landes:	23.464.407,06 €
Fördersumme der Kommunen:	7.442.661,63 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.624.509
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	713.063
Tiefbauarbeiten (in Meter):	424.266

4.462 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.874	Anzahl der Schulen:	39
Anzahl der Unternehmen:	545	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	4

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Rhein-Hunsrück-Kreis



991,06
 Fläche in km²
105.566
 Einwohner
107
 Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
 Anzahl Neubauten

11
 4G-Erweiterungen

8
 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	14	6	8	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubestrebungen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.
 ** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Rhein-Lahn-Kreis



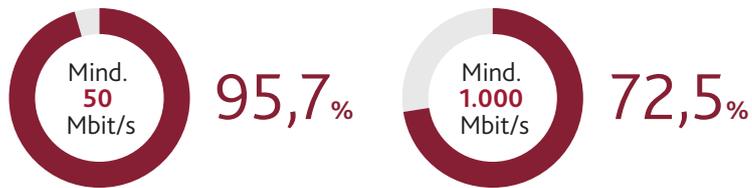
782,24
Fläche in km²

124.381
Einwohner

159
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser
Spatenstich: 01.05.2022

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: 11.12.2023

Fördersumme des Bundes:	29.501.792,78 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.185.211
Fördersumme des Landes:	23.601.434,03 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	794.904
Fördersumme der Kommunen:	5.900.358,76 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	543.698

1.711 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	1.658	Anzahl der Schulen:	47
Anzahl der Unternehmen:	0	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	6

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Rhein-Lahn-Kreis



782,24
Fläche in km²

124.381
Einwohner

159
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

3
Anzahl Neubauten

13
4G-Erweiterungen

11
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	1	0	2
Gesamtzeitraum	14	5	6	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Rhein-Pfalz-Kreis



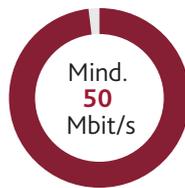
304,99
Fläche in km²

155.921
Einwohner

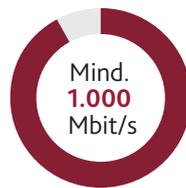
511
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,1%



92,2%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 06.02.2020

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	11.518.618,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	267.000
Fördersumme des Landes:	9.214.894,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	333.000
Fördersumme der Kommunen:	2.303.725,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	163.000

1.464 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	226	Anzahl der Schulen:	16
Anzahl der Unternehmen:	1.222	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Rhein-Pfalz-Kreis



304,99
Fläche in km²

155.921
Einwohner

511
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

0
4G-Erweiterungen

3
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Frankenthal



43,88
Fläche in km²

49.051
Einwohner

1.118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Frankenthal

MOBILFUNK



43,88
Fläche in km²

49.051
Einwohner

1.118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

1
4G-Erweiterungen

0
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



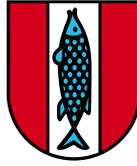
5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Kaiserslautern



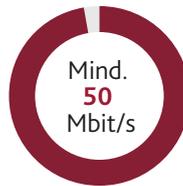
139,70
Fläche in km²

101.228
Einwohner

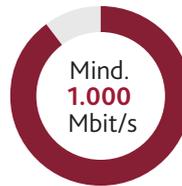
725
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



97,4%

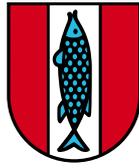


89,8%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Kaiserslautern



139,70
Fläche in km²

101.228
Einwohner

725
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

2
Anzahl Neubauten

17
4G-Erweiterungen

19
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	1	1	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Koblenz



105,25
Fläche in km²
115.268
Einwohner
1.095
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Koblenz



105,25
Fläche in km²

115.268
Einwohner

1.095
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1 Anzahl Neubauten

4 4G-Erweiterungen

4 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	1	1	1
Gesamtzeitraum	4	3	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Landau in der Pfalz



82,94
Fläche in km²

47.610
Einwohner

574
Einwohner pro km²

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Landau in der Pfalz



82,94
Fläche in km²

47.610
Einwohner

574
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

0
4G-Erweiterungen

0
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubersichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Ludwigshafen am Rhein



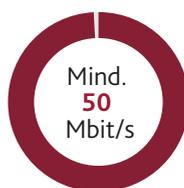
77,43
Fläche in km²

174.265
Einwohner

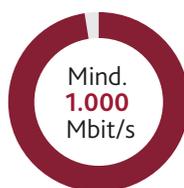
2.251
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



99,2%



97,5%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Ludwigshafen am Rhein

MOBILFUNK



77,43
Fläche in km²
174.265
Einwohner
2.251
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

5
Anzahl Neubauten

12
4G-Erweiterungen

13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	8	7	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

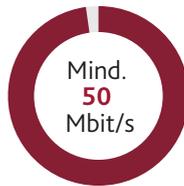
Stadt Mainz



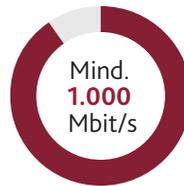
97,73
Fläche in km²
220.552
Einwohner
2.257
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



97,8%



90,5%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Mainz



97,73
Fläche in km²
220.552
Einwohner
2.257
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
Anzahl Neubauten

21
4G-Erweiterungen

20
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	5	4	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Neustadt



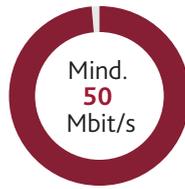
117,09
Fläche in km²

53.981
Einwohner

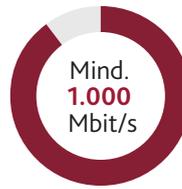
461
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,7%



89,8%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Neustadt



117,09
Fläche in km²

53.981
Einwohner

461
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

0
4G-Erweiterungen

0
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

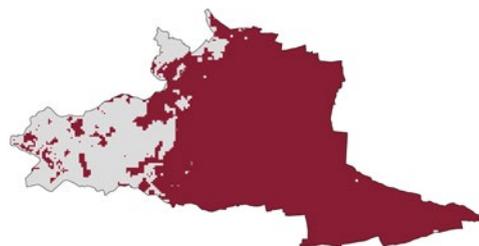
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	2	1	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Pirmasens



61,35
Fläche in km²

40.682
Einwohner

663
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein Förderprojekt initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
 ** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Pirmasens



61,35
Fläche in km²

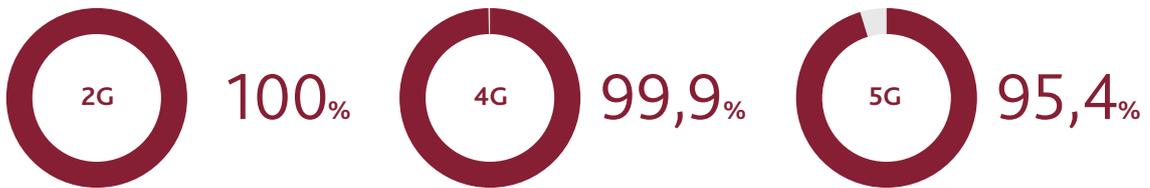
40.682
Einwohner

663
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

3
4G-Erweiterungen

4
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	1	1	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubestrebungen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

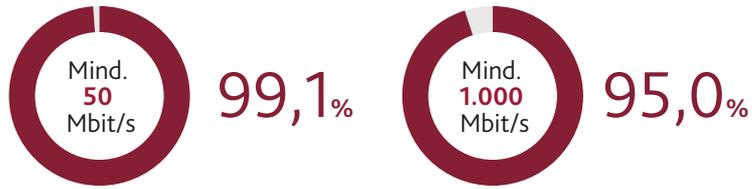
Stadt Speyer



42,71
Fläche in km²
51.368
Einwohner
1.203
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein
Förderprojekt
initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Speyer



42,71
Fläche in km²

51.368
Einwohner

1.203
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

3
4G-Erweiterungen

2
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Trier



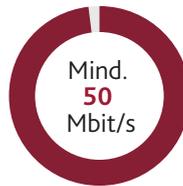
117,06
Fläche in km²

112.195
Einwohner

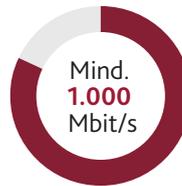
958
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,3%



82,2%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Trier

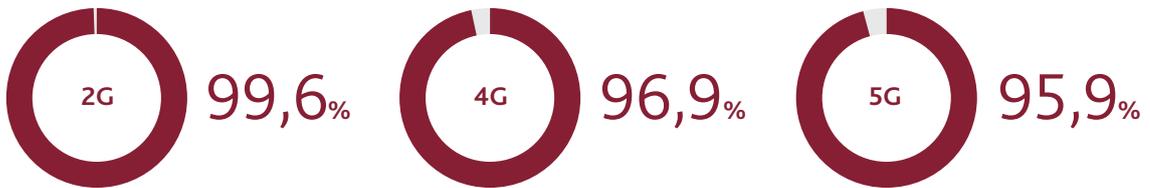


117,06
 Fläche in km²
112.195
 Einwohner
958
 Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1 Anzahl Neubauten
5 4G-Erweiterungen
4 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	2	2	0	0
Gesamtzeitraum	2	2	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.
 ** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Worms



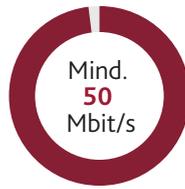
108,73
Fläche in km²

84.646
Einwohner

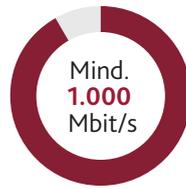
778
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,2%



91,7%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Worms

MOBILFUNK



108,73
Fläche in km²

84.646
Einwohner

778
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0
Anzahl Neubauten

6
4G-Erweiterungen

6
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	3	0	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Stadt Zweibrücken



70,64
Fläche in km²
34.534
Einwohner
489
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1** Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

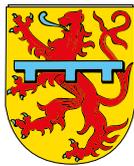
Fördersumme des Bundes:	211.943,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	-
Fördersumme des Landes:	169.554,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	-
Fördersumme der Kommunen:	42.390,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	-

197 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	-	Anzahl der Schulen:	-
Anzahl der Unternehmen:	197	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Stadt Zweibrücken



70,64
Fläche in km²

34.534
Einwohner

489
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

0 Anzahl Neubauten

2 4G-Erweiterungen

1 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Südliche Weinstraße



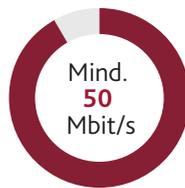
639,93
Fläche in km²

112.631
Einwohner

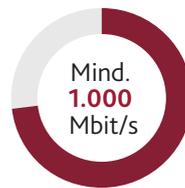
176
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



91,7%



73,3%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 30.10.2018

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht
noch nicht fest

3 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht
noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	14.245.884,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	705.379
Fördersumme des Landes:	9.744.366,80 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	480.545
Fördersumme der Kommunen:	2.665.584,70 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	336.742

6.689 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	6.017	Anzahl der Schulen:	41
Anzahl der Unternehmen:	624	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	7

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Südliche Weinstraße

MOBILFUNK



639,93
Fläche in km²

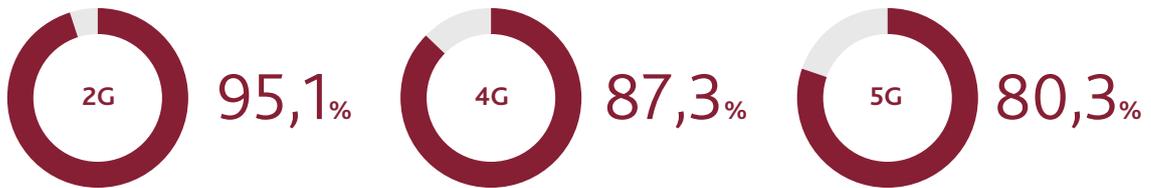
112.631
Einwohner

176
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1
Anzahl Neubauten

7
4G-Erweiterungen

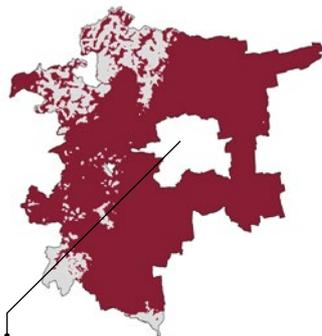
8
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

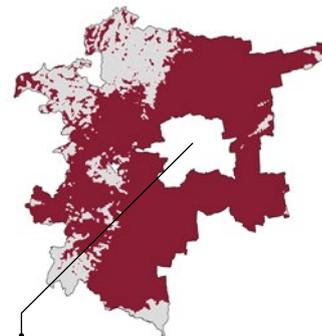
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	6	3	0	3
Gesamtzeitraum	22	15	4	3

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Landau

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Landau

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Südwestpfalz



953,52
Fläche in km²

94.899
Einwohner

100
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 26.03.2018
Inbetriebnahme: 16.09.2019
- 2 Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 3 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 4 Sonderaufrufe Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	13.179.201,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	522.258
Fördersumme des Landes:	7.059.261,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	649.719
Fördersumme der Kommunen:	2.248.722,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	204.401

6.845 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	6.259	Anzahl der Schulen:	30
Anzahl der Unternehmen:	540	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	16

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Südwestpfalz



953,52
Fläche in km²

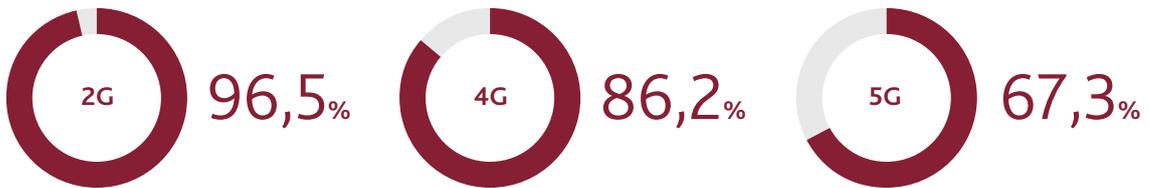
94.899
Einwohner

100
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

2 Anzahl Neubauten

6 4G-Erweiterungen

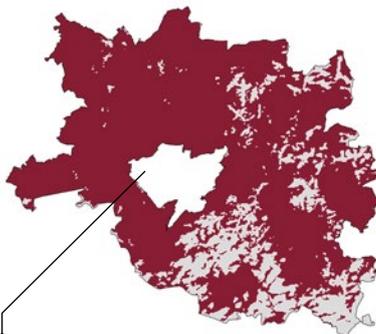
9 5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

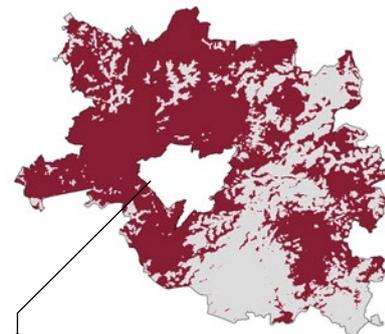
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	3	0	0
Gesamtzeitraum	25	19	6	0

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Pirmasens

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Pirmasens

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Trier-Saarburg



1.102,25
Fläche in km²

153.860
Einwohner

140
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 23.08.2018
Inbetriebnahme: 01.10.2022
- 2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: 29.06.2022
- 3 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	12.281.378,50 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	744.945
Fördersumme des Landes:	6.258.101,12 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	567.558
Fördersumme der Kommunen:	2.059.941,38 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	529.585

13.729 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	13.195	Anzahl der Schulen:	-
Anzahl der Unternehmen:	534	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Trier-Saarburg



1.102,25
Fläche in km²

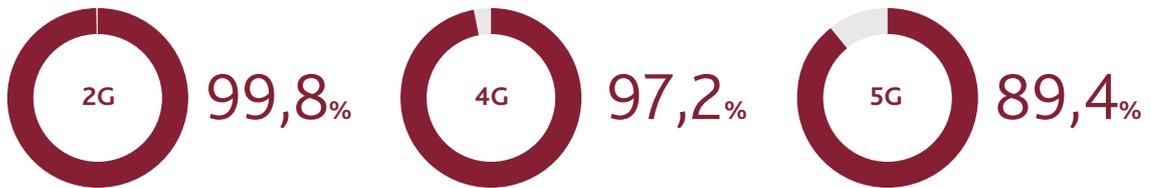
153.860
Einwohner

140
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

4
Anzahl Neubauten

13
4G-Erweiterungen

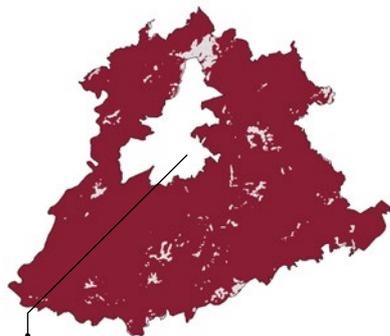
12
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

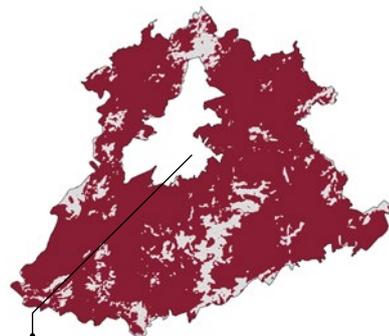
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	2	0	1
Gesamtzeitraum	24	19	3	2

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Trier

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Trier

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Vulkaneifel



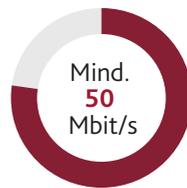
911,64
Fläche in km²

61.769
Einwohner

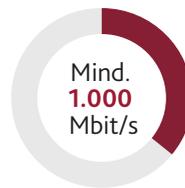
68
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



77,4%



36,0%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 02.05.2018
Inbetriebnahme: 2023

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: 26.04.2022

Förderaufruf Graue Flecken

1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	67.338.808,42 €
Fördersumme des Landes:	51.802.169,71 €
Fördersumme der Kommunen:	13.237.887,04 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	255.954
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	200.733
Tiefbauarbeiten (in Meter):	191.733

4.393 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	4.126
Anzahl der Unternehmen:	236

Anzahl der Schulen:	26
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	5

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Vulkaneifel



911,64
Fläche in km²

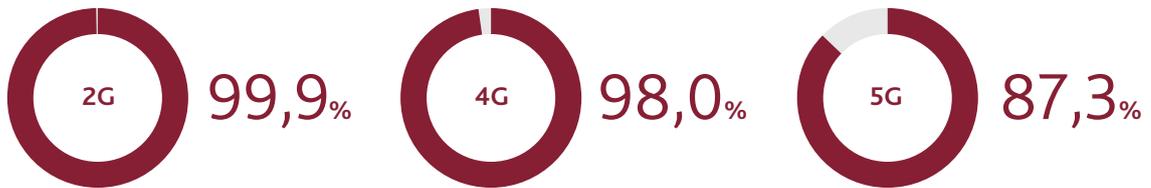
61.769
Einwohner

68
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

1
Anzahl Neubauten

7
4G-Erweiterungen

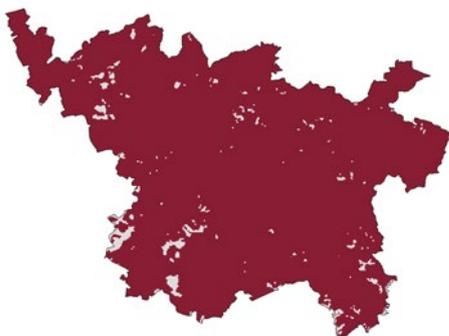
5
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

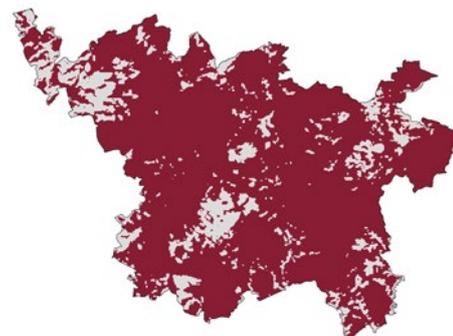
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	3	2	0	1
Gesamtzeitraum	15	10	3	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Westerwaldkreis



989,04
Fläche in km²

206.282
Einwohner

209
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein
Förderprojekt
initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Mitte 2024.

Westerwaldkreis



989,04
Fläche in km²

206.282
Einwohner

209
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.04.2024 bis 30.09.2024)

6
Anzahl Neubauten

12
4G-Erweiterungen

10
5G-Erweiterungen

Stichtag: 16.12.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.04.24 bis 30.09.24)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	2	2	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q3 2024.

Tabelle 7: Übersicht der Förderprojekte

Landkreise / kreisfreie Städte	Förderung Breitband „Weiße Flecken“				
	Infrastrukturprojekte				
	1. Aufruf 2015	2. Aufruf 2016	3. Aufruf 2016	4. Aufruf 2016	5. Aufruf 2017
Ahrweiler		X			
Altenkirchen	X				
Alzey-Worms				X	
Bad Dürkheim				X	
Bad Kreuznach				X	
Bernkastel-Wittlich		X			
Birkenfeld			X		
Cochem-Zell				X	
Donnersbergkreis				X	
Eifelkreis Bitburg-Prüm			XX*		X
Germersheim			X		
Kaiserslautern				X	
Kusel				X	
Mainz-Bingen				X	
Mayen-Koblenz			X		
Neuwied	X				
Rhein-Hunsrück-Kreis			X		
Rhein-Lahn-Kreis					
Rhein-Pfalz-Kreis				X	
Südliche Weinstraße			X		
Südwestpfalz		X			
Trier-Saarburg			X		
Vulkaneifel			X		
Stadt Zweibrücken					
Σ 54	2	3	9	9	1

Förderung Gigabit „Graue Flecken“

6. Aufruf 2018	Sonderaufrufe		Infrastrukturprojekte	
	Gewerbegebiete 2017/2018	Schulen und Kran- kenhäuser 2019	1. Aufruf 2021	2. Aufruf 2023
	X			
	X			
X				
			X	
				X
	X			X
X				XX*
			X	
X				
			X	
X	X			
			X	
			X	
X		X		
	X			
X	X			
X	X	X		
X	X			
X				X
	X			
9	9	2	5	5

* Zwei Cluster bzw. zwei Förderprojekte

5. Fazit & Ausblick

In Rheinland-Pfalz wird der Ausbau digitaler Infrastrukturen konsequent vorangetrieben. Der Fokus liegt dabei sowohl auf dem Ausbau von Glasfaser- und Gigabitanschlüssen als auch auf der Verbesserung der Mobilfunkversorgung. Durch das Zusammenspiel von privatwirtschaftlichem Engagement und öffentlicher Förderung konnte die Versorgung mit leistungsstarkem Internet signifikant verbessert werden. Mit Stand Mitte 2024²⁶ liegt die Verfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s bei 93,76 Prozent der Haushalte. Die positive Entwicklung der Grundversorgung unterstützt den stufenweisen Gigabitausbau, wobei jeder neu verlegte Glasfasermeter die flächendeckende Verfügbarkeit von Gigabitbandbreiten für Haushalte, Schulen und Gewerbe näher bringt.

Mit 54 Infrastrukturprojekten in 23 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt im geförderten Ausbau sorgt das Land dafür, dass Bandbreite kein Privileg dicht besiedelter Regionen ist, sondern in Rheinland-Pfalz flächendeckend in Stadt und Land verfügbar wird. Derzeit gibt es fünf Projekte im Graue-Flecken-Programm der ersten Förderstufe und fünf Projekte im Graue-Flecken-Programm der zweiten Förderstufe. Von den in Summe zehn Graue-Flecken-Projekten befinden sich neun im Vergabeverfahren und ein Projekt ist bereits im Bau. Von den 44 Projekten in der Weiße-Flecken-Förderung des Breitbandförderprogramms befinden sich acht im Vergabeverfahren. 36 Weiße-Flecken-Projekte befinden sich im Ausbau oder sind bereits abgeschlossen. Neben den vollständig in Betrieb genommenen Ausbauprojekten – zzgl. den abgeschlossenen KI-3.0-Landkreisprojekten im Rhein-Lahn-Kreis und im Landkreis Südwestpfalz – werden in 2025 weitere Ausbauprojekte abgeschlossen und wiederum neue Projekte im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms bzw. aufgrund des Lückenschluss-Aufrufs beantragt werden. In allen Projekten werden ausschließlich Glasfaser gefördert verlegt und in unterschiedlichem Umfang gigabitfähige FTTH-Strukturen errichtet.

Parallel dazu wird die Mobilfunkinfrastruktur ausgebaut und modernisiert, um eine flächendeckende Versorgung mit 2G, 4G/LTE und 5G zu gewährleisten. Die Landesregierung hat in Zusammenarbeit mit den Mobilfunknetzbetreibern durch den Mobilfunkpakt, die Einrichtung der Clearingstelle Mobilfunk und die neu eingeführte Mobilfunk-Toolbox konkrete Maßnahmen zur Schließung von Funklöchern und zur Förderung des 5G-Ausbaus ergriffen. Die Clearingstelle dient dabei als zentrale Anlaufstelle zur Koordination und Problemlösung bei der Realisierung von Mobilfunkstandorten. Die Bemühungen zeigen Erfolg: Ende September 2024 erreicht die Mobilfunkabdeckung für Haushalte 99,8 Prozent bei 2G, 99,2 Prozent bei 4G/LTE und 97,5 Prozent bei 5G.

Die Landesregierung unterstützt zudem den Mobilfunkausbau durch das Bundesförderprogramm für unversorgte Gebiete, wodurch auch der ländliche Raum verstärkt in den Fokus rückt. Die kontinuierliche Verbesserung der Mobilfunkversorgung ist ein zentrales Ziel der Gigabit-Strategie des Landes und trägt maßgeblich zur digitalen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger bei.

Insgesamt zeigt sich, dass Rheinland-Pfalz durch die Kombination aus Glasfaser- und Mobilfunkausbau eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur schafft, die sowohl städtische als auch ländliche Regionen umfasst und somit die digitale Kluft schließt. Der nächste Statusbericht Mitte 2025 wird weitere Fortschritte in diesen Bereichen aufzeigen und die Entwicklungen mit aktuellen Daten untermauern.

²⁶ Datengrundlage Gigabit-Grundbuch des Bundes, Stand Mitte 2024

Methodischer Hinweis

Die Festnetzdaten im Statusbericht beruhen auf den Angaben der Landkreise beim Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband sowie den Angaben der Landkreise gegenüber dem Land und seines Gigabit-Kompetenzzentrums. Die Mobilfunkdaten stammen aus dem Mobilfunk-Monitoring sowie den Tätigkeitsberichten der Clearingstelle Mobilfunk in Rheinland-Pfalz. Diese Informationen bilden die Grundlage der Steckbriefe.

Zentrales Informationsmedium zur aktuellen Breitbandversorgung in Deutschland ist das Gigabit-Grundbuch des BMDV (bis 2021 Breitbandatlas des Bundes, BBA). Die dort zugänglichen Versorgungsdaten werden kontinuierlich für das BMWK/BMDV erhoben (von 2010 bis Mitte 2018 durch TÜV Rheinland, von Mitte 2018 bis Mitte 2021 durch atene KOM (heute aconium GmbH), ab 2022 durch die BNetzA/MIG). Grundlage des Gigabit-Grundbuchs im Jahr 2022 sind die gesetzlich verpflichtenden Meldungen von ca. 290 Telekommunikationsunternehmen (keine Angaben zur Anzahl der Meldungen für Rheinland-Pfalz). Die aktuellen Versorgungsdaten für verschiedene administrative Einheiten (Bund, Bundesländer, Kreise, Kommunen, Ortsgemeinden) werden im Gigabit-Grundbuch des BMDV veröffentlicht. Auf Basis der im Breitbandatlas und im Gigabit-Grundbuch gesammelten und veröffentlichten Daten wurden die Berechnungen für die Entwicklung der Breitbandversorgung für Rheinland-Pfalz im bundesweiten Kontext erstellt.

Durch die in den Jahren 2019 und 2022 erfolgten Betreiberwechsel beim Breitbandatlas besteht die Möglichkeit einer gewissen Varianz im Vergleich zu früheren Auswertungen. Weitere Informationen können dem Exkurs im 11. Statusbericht unter Kapitel 3 entnommen werden.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl geförderter Ausbauprojekte pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt	14
Abbildung 2: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor und nach Abschluss der Förderprojekte	15
Abbildung 3: Durch Fördermittel initiierte Glasfasertrassen	16
Abbildung 4: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau	17
Abbildung 5: Anzahl der Förderprojekte im Graue-Flecken-Programm (Stand Dezember 2024)	18
Abbildung 6: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 1. Förderaufruf (Stand September 2024)	19
Abbildung 7: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 2. Förderaufruf (Stand September 2024)	20
Abbildung 8: Anzahl der Förderprojekte in den Förderaufrufen 1–6 und der Sonderaufrufe nach Phasen	21
Abbildung 9: Status der Ausbauprojekte im Förderaufruf 1 bis 5 und mit KI-3.0-Mitteln (Stand September 2024)	22
Abbildung 10: Status der Ausbauprojekte im 6. Förderaufruf (Stand September 2024)	23
Abbildung 11: Status der Ausbauprojekte in den Sonderaufrufen (Stand September 2024)	24
Abbildung 12: Versorgte Teilnehmer je Landkreis in den Ausbaubereichen der Förderprojekte (kumulierte Werte bei Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehreren Anträgen)	27
Abbildung 13: Herausforderungen Mobilfunkausbau	30
Abbildung 14: Geförderter Mobilfunkausbau des Bundes in Rheinland-Pfalz (Anzahl Verfahren / Aufrufe / Bescheide)	32
Abbildung 15: Abdeckung mit Sprachmobilfunk in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)	33
Abbildung 16: Verfügbarkeit von Sprachmobilfunk in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)	34
Abbildung 17: Abdeckung mit 4G/LTE in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)	35
Abbildung 18: Verfügbarkeit von 4G/LTE in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)	36
Abbildung 19: Verfügbarkeit von 5G in Prozent nach Raumkategorie (Stand September 2024)	36
Abbildung 20: Abdeckung mit 5G in Rheinland-Pfalz (Stand September 2024)	37
Tabelle 1: Übersicht Förderaufrufe im Weiße-Flecken-Programm	9
Tabelle 2: Übersicht Förderaufruf im Graue-Flecken-Programm	11
Tabelle 3: Kennzahlen des privatwirtschaftlichen Ausbaus (Mitte 2023 bis Mitte 2024)	13
Tabelle 4: Fördermittelübersicht	25
Tabelle 5: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau und Sonderaufrufe	26
Tabelle 6: Auswertung zur Erreichung vereinbarter Ausbauten gem. Mobilfunkpakt	29
Tabelle 7: Übersicht der Förderprojekte	112

Impressum

Auftraggeber

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Ansprechpartnerin: Cornelia Weis, Abteilungsleiterin Digitalisierung, cornelia.weis@mastd.rlp.de

Autoren

TÜV Rheinland Consulting GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln
Frieder Ketelhut, Falko Lausch, Caroline Reinisch, Stefan Richard Franzkowiak

Layout, Satz und Gestaltung

BrandZZ GmbH

Textredaktion

Gigabit-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz

Stand

Dezember 2024

Auf die Differenzierung der weiblichen und der männlichen Form wurde in der Schriftform verzichtet. Der gewählte Ausdruck ist als neutrale Bezeichnung anzusehen und umfasst gleichberechtigt und gleichgestellt männliche als auch weibliche Personen.

Urheberrechtsvermerk

Dieses Dokument und alle seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. TÜV Rheinland Consulting GmbH sind alle Rechte vorbehalten. Urheberbezeichnung, Kennzeichen oder andere Hinweise dürfen weder verändert noch entfernt werden.

Dem Auftraggeber ist es gestattet, dieses Dokument vollständig und unverändert an Dritte weiterzugeben und zu veröffentlichen, wobei im Falle der elektronischen Form gewährleistet sein muss, dass die Inhalte des Dokuments nicht verändert und nicht kopiert werden können (z. B. PDF-Dokument mit entsprechendem Dokumentenschutz).

Übersetzung und Veränderung von jeglichen Teilen des Dokuments sowie die Weitergabe von nur Auszügen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der TÜV Rheinland Consulting GmbH.

Bildnachweise

Sämtliche Karten und Abbildungen wurden durch TÜV Rheinland Consulting GmbH erstellt.
Ministerpräsident Alexander Schweitzer: © Staatskanzlei RLP / Kay



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Transformation
und Digitalisierung
des Landes Rheinland-Pfalz

Bauhofstraße 9

55116 Mainz